



Filipe Alexandre de Andrade Sá
Moura

Continuação do Ser:
modo de Vida

Fortführung des Seins: Lebensweise

Silva Moura, Filipe Alexandre de Andrade Fortführung
des Seins: Lebensweise/ Filipe Moura

ISBN 978-85-7869-175

Fortführung des Seins: Lebensweise

Wahre Geschichten von
Nelson Brás Pereira

Filipe Alexandre de Andrade Sá Moura

Lebensweise

Das, was verkündet wird, wodurch es bestimmt ist... Lebensweise, mit anderen Worten, es ist alles, was wir von unseren Vorfahren erben, dann haben wir die Mission, uns fortzupflanzen, wenn wir das Erwachsenenalter erreichen, das, was durch die Gesetze Gesellschaft verkündet wird, wo wir in einer Demokratie leben.

Mit anderen Worten, alles, was wir uns aneignen können, Wissen, anderen Worten, alles, was wir suchen, wenn wir wissen, was wir aufgebaut haben.

Warum?

Denn wenn wir uns in der Gesellschaft, in die wir durch die Kraft der Vernunft eingefügt sind, bewegen, müssen wir immer so leben, dass wir ein akzeptables Wesen sind, so dass wir von der Gesellschaft selbst als Gentleman angesehen werden, wir können nicht gemein sein, nur würdevoller als wir sein können; dafür leben wir, wir wissen auch, dass es Hilfe zwischen uns geben muss.

Warum?

Denn wir sind Wesen, die dienen sollen, deshalb gibt es das erworbene Problem, die Wahrheit zu sagen, wenn das Übel für mich größer ist.

Warum?

Denn wir können ein soziales Wesen sein, aber wir können auch wie ein Wilder leben.

Wenn wir nicht von Gleichen geschlagen werden.

Aber es gibt immer und wird immer Zweifel geben, das Misstrauen, das uns immer heimsucht, durch das wir gelehrt werden, durch das wir gelehrt werden, und das ist es, wohin wir gehen, solange wir sicher sind, dass wir wirklich vertrauen, dann dienen wir uns gut, weil wir Gutes tun.

Wir wollen alle Leser erfreuen, die Bücher lesen können, diese Bücher von mir, die Sie in jeder Buchhandlung finden können, wo Sie von den Themen fasziniert sein können, die Sie vor dem Schlafengehen hören und lesen wollen.

Sie werden in guter Gesellschaft sein, denn Sie werden nie so wahre Berichte lesen und sehen.

Wie diejenigen, die meinen, die wahre Erfahrung jemandem zu haben, der Fehler gemacht hat, der mich aber von allen Übeln, die mich heimgesucht haben, heilen konnte.

Was wird das Thema dieser Ausgabe sein?

Flugberichte, vielleicht ein Thema, das nicht zu schockierend sein wird, wir wollen die Leser nicht schockieren, aber die Berichte sind wahr und werden auf eine Art und Weise erzählt, die eine coole Art und Weise erlebt wurde.

Denn ich habe innerhalb des Gesetzes gelebt, geglaubt, mir tausend und eine Dinge vorgestellt, den wahren Sinn des tierischen Instinkts gespürt. Wir wollen mit Gewalt gewinnen, und wir haben Lust .

Außerhalb des Gesetzes kann dieses Wesen, von dem wir alle gelernt haben, dass es uns finden kann, und das Gewicht dieser Tatsache ergibt sich aus der Art und Weise, wie wir gewohnt sind, zusammenzuleben, denn trotz all des Bösen, das wir tun können, kann es niemals als böse angesehen werden.

Ich glaube, dass jedes Wesen eine Reinkarnation hat.

Unser Ehrgeiz besteht darin, so zu leben, wie wir es für einfach halten, was aber nicht einfach ist und schwierig wird, wenn wir mit dem Gesetz in Konflikt geraten und, wenn wir nicht das Geld haben, um gute Anwälte zu bezahlen, einen höheren Preis zahlen.

Warum?

Wenn wir nicht lustig sein können, können wir auch nicht lustig sein.

Dies ist meine Geschichte, die Geschichte eines jungen Mannes, des Sohnes eines portugiesischen Vaters, der in Afrika geboren wurde und in Pontinha aufgewachsen ist, nachdem sich mein Vater von meiner Mutter getrennt hatte.

Von da an begann mein eigentliches Leben mit dem Wunsch, einfach zu leben, und wie ich bereits erwähnt habe, kann einfach schwierig werden.

Warum?

Denn ich habe immer geglaubt, dass das Gesetz uns begünstigt, wenn wir Reue zeigen.

Aber wenn die Fakten zu 100 Prozent bewiesen sind, kann das Gesetz, das von den Gerichten bestimmt wird, nur über das Verbrechen entscheiden.

dass es wirklich passiert ist, abgesehen von verschiedenen Faktoren, die den Leser wahrscheinlich verwirren würden.

Warum?

Denn es wäre schwierig, dem Leser die wahre Bedeutung des Schmerzes zu vermitteln, wenn man keine Vergebung erhält und die Möglichkeit hat, ein Verbrechen zu begehen und das Böse zu spüren, das wir tun.

Wenn wir von der Gesellschaft im Stich gelassen werden und wir die Augen des Viertels sind, die jeder gerne anschaut.

Warum?

Sie haben ein Auge für die Suche, das von individuellen Fähigkeiten kommt. Denn wir werden immer mit einem Erbe geboren im Leben voranzukommen, so dass wir auch lehren und eine bittere Lebenserfahrung können, und ich zahle immer noch dafür!

Ich wurde in Afrika geboren und hatte drei Schwestern: Elvira, Cândida und São. Das ist ein guter Anfang für eine Geschichte, die brillant hätte sein können, aber eine nicht so gute Geschichte des Lebens war.

Ich habe den Männern, die diese Funktion ausüben, den so genannten Gefängniswärtern, nicht viel Böses angetan, ich habe sie immer als Feinde betrachtet, weil ich nicht akzeptieren wollte, dass ich wirklich damit hätte davonkommen können.

Ich habe im Laufe Lebens mehrere Verbrechen begangen.

Ich habe früher diesen Begriff verwendet, der umgangssprachlich war, mit wem wir zu tun hatten, das war eine Form der Umgangssprache, oder wir konnten auch den Begriff "orientiert" verwenden.

Das waren die Orte, die gesucht haben, und aufgrund unserer Lebensweise waren das immer die Docks, wo es keine Gewalt gab oder wo Gewalt nicht in einer verlockenden oder provozierenden Art und Weise zu finden war, weil wir uns wirklich gut fühlten mit dem, was wir taten. In den Augen der Gesellschaft wird es nicht positiv gesehen, denn keine Gesellschaft akzeptiert, dass andere von der Kriminalität leben können, wenn es nicht als Notwendigkeit gesehen wird, Substanzen zu konsumieren, mit denen man seinen Lebensunterhalt verdienen kann.

Sie scheinen zwar nicht besonders schlimm zu sein, aber es gibt sie.

Und als solche haben wir alle unsere Laster, aber als solche nehmen wir es immer schlecht auf, wenn wir etwas nicht mögen, das für uns immer unmerklich war, als schlecht, aber das hat einen großen Einblick Orte, wo wir alle aufgewachsen sind, sie sind unsere Milieus und das Zusammenleben macht uns wollen und den Ehrgeiz haben, gut zu leben und besser zu sein als die anderen.

Es gab viele Streiche, wie bei den Kindern, mit denen ich aufgewachsen bin, aber unter diesen Kindern war ein Mädchen, das ich schon immer mochte, seit ich sie kennengelernt hatte, und das am selben Tag wie ich Geburtstag hatte.

Ich mochte sie immer, von dem Tag an, als ich sie kennenlernte, ich mochte sie immer, sie lebte viel mit mir und mit meinen Schwestern zusammen, wir hatten eine sehr enge Beziehung, es war keine Liebe auf den ersten Blick, ich glaube und würde glauben, dass es nie eine Frau wie die geben wird, die ich liebte, als ich sie das erste Mal küsste, fühlte ich mich wie ein echter Löwe, wir alle sehen uns gerne in der Savanne.

Derjenige, der das Recht hat, gleichberechtigt mit allen Männern zu leben, eine Frau zu haben und eine Familie zu gründen.

Obwohl sie meine Lebensweise akzeptiert und weiß, dass die Liebe nur einmal im Leben kommt, fühle ich mich weder weise habe ich mich jemals als solche betrachtet, aber ich habe sie alle getroffen, sie waren auf die eine oder andere Weise integriert, wir alle müssen uns verbinden, ich habe eine hohe Rechnung bezahlt, aber alles nur, weil ich ein gutes Leben haben wollte.

Ich war gut in dem, was ich tat, ich begann mit Raubüberfällen, ich begann mit einfachen Raubüberfällen, ich machte einige bewaffnete Raubüberfälle. Aber dann wurde ich durch den übermäßigen Konsum von Kokain degradiert, ich fühlte mich gut, wenn ich es rauchte und wollte es nicht aufgeben.

Es hat mich wahnsinnig gemacht, aber ich habe bei meinen Raubüberfällen nie jemanden angegriffen, wenn es keine Reaktion gab, hätte ich keine Gewalt anwenden müssen, ich hätte es vor Gericht immer abmildern müssen.

Ich weiß, wenn man im Regen läuft, wird man nass.

Sie wollten das Geld oder die Wertsachen, die sie bei sich trugen, abholen.

Da ich in Pontinha aufgewachsen bin, hat Lissabon immer Spaß gemacht, ich sah es als eine Stadt von historischem und kulturellem Wert, wie ich in Geschichtsbüchern gelesen hatte.

Ich sah die Entwicklung, ein gutes Leben zu haben, gutes Leben führen zu , als solche, mit anderen Worten, ich wollte nur das Geld, ich wusste, dass mir gut ging, ich wollte nur Geld und ich fühlte mich schlecht dabei, ich wollte nur meine Sucht befriedigen und mich sozial fühlen, in einem sozialen Umfeld, um gut mit Menschen zu sein und mich normal zu fühlen, normal in einem sozialen Umfeld, in Beziehungen mit Menschen.

Ich fühlte mich dominant, ich dachte, ich sei der Löwe mit der Mähne auf meinem Kopf.

ihr Territorium zu erobern und ihr Leben zu beherrschen.

So habe ich das Leben mit einer Frau angepackt!

Nun ja... Ich sah diese Art zu leben in einem positiven Licht in Bezug auf den Schaden, den ich Menschen zufügen konnte, ich habe nie jemandem auf eine Art und Weise geschadet, die andere auf brutale Weise ruiniert hätte und sie mit nichts zurückgelassen hätte.

Ich habe nur die Umstände des Augenblicks ausgenutzt, und ich habe es nur wegen des Geldes getan, wegen der schnellen Lösung, Kokain zu rauchen, aber ich habe immer verlängert, was unvermeidlich war, nämlich , was nicht mit einem Mann geboren wird, oder vielleicht können wir es sogar vererben, dass die Ursache, die wir als ein Mann studieren, der Alkohol trinkt und Drogen raucht, in der Fortpflanzung der Gene in der Vererbung reagiert, die durch die Folge der Befruchtung hinterlassen wird.

Ich bin kein Experte genug, um all dies zu entschlüsseln und dieses Gleichnis an den Leser weiterzugeben, als würde ich darüber sprechen, weil ich es musste. Manchmal werden sie gut aufgenommen, manchmal schlecht.

Warum?

Denn die Lebensweise, die wir gelernt haben, ist, wie ich oben erwähnt habe, nicht immer mit Böswilligkeit zu handeln, sondern vergeben zu sein, gut gelobt zu werden!

Warum?

Weil wir leben, nach Standards, leben wir
Es ist Form des Ehrgeizes, ein gutes Leben führen zu können.

Die Beziehung begann, als ich 22 war, in der Armee, aber ich wollte nicht gehen, aber das Gesetz sagte es. Und da hatte ich die echte Beziehung, die Leidenschaft, die ich nie so haben werde wie Cristina, und hier begann die Beziehung, die wir alle anstreben, wir alle wollen unsere wahre bessere Hälfte finden.

Ich habe intensiv gelebt, ich habe gespürt, dass es mir nicht gut geht, wenn sie nicht bei mir ist, und das hat sie wahrscheinlich ausgenutzt, um ein bisschen mehr Macht über mich zu haben.

Ich liebte das Mädchen, ich war eifersüchtig, aber es war keine kranke Eifersucht, es war eine gesunde Eifersucht, und es war keine wirklich kranke Bosheit in dieser Eifersucht, die mich dazu bringen könnte, jemanden zu zwingen, bei mir zu bleiben.

Warum?

Ich dachte, ich wäre allein, und wenn ich sie verliere, verliere ich die Frau meines Lebens, aber es ist passiert. Ich wollte auf die Hauptstraße gehen und sie wollte in eine Diskothek in Campo Pequeno gehen, wir stritten uns und trennten uns. Vielleicht war es nicht das, was sie wollte, ihr älterer Bruder hat die Beziehung nie wirklich akzeptiert. Ich hatte einen Streit mit ihm, aber das war, bevor ich anfing, Tina zu lieben, aber es war ein Moment der Umstände, aber ich mochte ihn, aber er akzeptierte meine Art zu leben nicht, er hat es mir nie gesagt, aber er hat auch nie gezeigt, dass er auf meiner Seite war, weil er wusste, dass ich auf der richtigen Seite war.

Es hat nicht sehr weh getan, aber er hat meine Beziehung zu seiner Schwester nicht akzeptiert. Er lebte nur aufgrund des Kontextes mit mir zusammen, wir wohnten im selben Viertel, also hielten wir diese Beziehung aufrecht, die Beziehung, mit der wir aufgewachsen waren.

Ihre Mutter war aus Nelas, Frau Conceição, ihren Vater kenne ich nicht, aber er war ein guter Mann, Raul.

Er hat gelernt, allein von seiner Frau zu leben, und haben wir ihn zum Steuereintreiber der Nachbarschaft ernannt. Er war noch ein Kind, aber er hatte schon ein Zeitgefühl, er hat schon gelernt.

Und da wurde mir trotz jungen Alters schnell klar, dass ich um mein Leben und um das, was ich hatte, kämpfen musste: Vater, Mutter, Haus, an Essen hat es mir nie gefehlt, und das hat es auch nie. Denn trotz des geringen Gehalts, das meine Mutter erhielt, zahlte sie 11 Escudos an Miete und das war's, mein Vater zahlte nur die Miete, das war's, aber es fehlte mir nie an Essen.

Es war also der Anfang vom Ende, mit anderen Worten: Entfremdung kann zum Vergessen führen, und ich glaube, das habe ich gelernt, denn der Verlust meines Vaters bedeutete, dass ich genauso reagieren musste wie er.

Ich sah zu ihm auf wie zu einem Helden, einem Kämpfer, dem Sohn bescheidener Leute. Bei seiner Großmutter, Elvira, lebte ich, bis ich sechs Jahre war, bis ich zur Schule ging, was geschah? Ich gewöhnte mich an meine Großmutter, ich machte meinen Abschluss, unabhängig direkten Aufsicht meines Vaters, aber zu der Zeit waren meine Augen noch nicht ganz offen, aber ich hatte ein Gefühl für die Zeit.

Ich war mir dieses Moments bewusst.

Es sind einige der reinsten Geschichten der Welt. ist das so?

Heutzutage kann jeder für seine Lebensweise anerkannt werden, unabhängig von seiner Stellung oder sozialen Hierarchie.

Deshalb gehen wir davon aus, dass niemand ohne Beweise wirklich etwas vorgeworfen werden kann.

?

So werden die Gesetze geregelt, und wir alle haben Zugang zu ihnen. tötet, stiehlt oder vergewaltigt nicht.

Aber wir können bis zu den Anfängen der Menschheit zurückgehen, und solche Ereignisse würden sich immer wieder ereignen, denn basiert die Geschichte.

Wir sind Kontinuität, jene Kontinuität, die immer fortbestehen wird, jene, die bestimmt ist.

Und es ist die absolute Gewissheit, dass wir für eine Sache leben, wir sind nicht die Fortsetzung des Verbleibs und der Existenz auf der Erde.

Ich weiß nicht, ich könnte das Thema variieren, aber das könnte den Leser beim Lesen stören, es könnte von der eigentlichen Geschichte ablenken, die passiert ist.

Aber das sind Gleichnisse, die sich durch das ganze Buch ziehen werden, weil wir die Situationen, die wir erlebt haben, konkreter und verständlicher machen wollen.

Warum?

Sie sehen also, dass dies alles in einer Gesellschaft geschah, in der es immer ein gesundes Leben und Verständnis gab, ein Teil der Gesellschaft, denn in den Augen anderer mögen wir sogar Judas sein, aber es gibt eine sehr wichtige Sache im Leben: wir säen, ist die Frucht, die wir ernten werden.

Mein Vater hat mich immer als König gesehen und wollte mich auch so sehen, aber ich bin der König, der Krieger, der nicht immer gewinnen kann, und ich habe sehr jung angefangen.

Als ich sagte, dass das, was einfach ist, nicht einfach ist, sondern schwierig, habe ich die Jagd so genannt.

Nachdem ich sie geohrfeigt hatte, fühlte ich, dass ich sie verloren hatte, ich spürte es wirklich in meinen Augen, später versuchte sie, wieder mit mir zusammenzukommen, aber ich akzeptierte es nicht, und begann die eigentliche Geschichte des Verbrechens, aber ich war bereits vorbestraft, ich war bereits getrennt, als ich sechs Monate Militärgefängnis in Santarém saß, es war das Militärgefängnis.

Arnaldo wurde damals verurteilt, und so passt die Geschichte dieser Person zu meiner Reise durch das Gefängnisssystem. Im weiteren Verlauf des Buches wird der Leser das reale soziale Umfeld, in diesem Fall das Gefängnisssystem, verstehen lernen.

Alles wurde investiert, damit ich ein gutes Leben führen konnte, ich hatte mich bereits von Tina getrennt. Und was habe ich getan? Ich habe mein Glück versucht.

Ich habe sogar in der Metro von Pontinha als Zimmermannsgehilfe gearbeitet. Die Schwarzen fürchteten mich, ich arbeitete mit Schwarzen aus Kap Verde, guten Menschen, die ein besseres Leben wollten, das sie in ihrem Herkunftsland nicht hatten.

Sie waren auf der Suche nach einem besseren Leben in Portugal, das sie in ihrem eigenen Land nicht finden konnten, weshalb ihre Suche sie dazu brachte, aus ihrem eigenen Land auszuwandern.

Es war einfacher, nach Portugal zu suchen, weil es so nahe liegt.

Ich fing an, die Nähe der Kapverdianer zu spüren, mich mit ihnen zu sozialisieren, die Kapverdianer wurden als schlecht bezeichnet, weil sie gegen die Ungleichheit kämpfen mussten, und als sie hier in Portugal ankamen, wurden sie nicht gut aufgenommen, weil der Krieg in Übersee stattgefunden hatte, und zu dieser Zeit war ich noch ein Kind, ich war ein chavalito, ich wachte auf, und da begann ich, was niemand von einem Sohn will, ich begann zu wandern, ich war nie ein Wanderer, ich war ein Wanderer.

Ich hatte bereits eine Vorstellung von meiner Vergangenheit, ich sah, wie sich meine Eltern trennten, als ich acht Jahre alt war, ich studierte bereits, und als solches wusste ich bereits, dass es mir nicht gefallen würde, ich spürte den Weggang des Mannes, den ich als Held hatte.

Als ich diesen Verlust sah, wurde mir schon in jungen Jahren klar, dass ich meiner Mutter helfen musste, aber ich liebte meinen Vater wirklich.

Bis zu meinem 17. Lebensjahr habe ich jeden Sommer mit ihm verbracht, später, als ich in der Armee war, habe ich weitergemacht, aber dann begann ich mich zu entfernen, was natürlich ist.

Zu dieser Zeit war er in Figueira da Foz an der praktischen Schule für den Transportdienst, wo ich meine Ferien mit ihm verbrachte.

Mein Vater war ein harter Mann, er hatte eine harte Kindheit, er verlor seinen Vater, als er 14 Jahre alt war, und es war der Ehrgeiz meiner Großmutter, im Leben aufzuwachsen, mehr Unterstützung und mehr Geld zu haben.

Mein Vater sagte, dass sein Abschied liebevoll war, er war von jemandem, den er mochte, denn es war ein überstürzter Abschied, seit dem Abschied würde er seinen Vater nie wieder sehen, aber er wuchs hart auf und half seiner Mutter, er war der Sohn, der am längsten im Haus seiner Mutter lebte.

Ich habe sechs Jahre lang bei meiner Großmutter gelebt, aber sie war hart, sie kam von ganz unten und wuchs hart auf, sie ließ ihre Kinder nie hungern.

Damals war er Bergmann. Er war auf der Suche nach Erzgeschäften, aber er hat es nicht geschafft. Er war auch Radfahrer, dann ging er zur Armee und setzte seine Karriere dort fort.

Er wurde ein normaler Mensch, er ging dorthin, weil es das Leben erforderte, weil er sich das sicherte, was wir alle sichern müssen, nämlich die Selbstversorgung.

Das geschah, weil er ein harter Mann war, ein Freund eines Freundes, ein Freund seiner Kinder, aber er sagte nicht viele Worte, aber er war respektvoll und ehrlich.

Das ist es, was er mir immer hinterlassen wollte, aber war, na bitte, es war die Trennung, ich habe mich ein bisschen entfernt, ich habe nicht weitergemacht mit einer tieferen Begleitung Art und Weise des Seins und der Art des Lebens, der Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, und des Hindernisses des Lebens, das einen Arbeitsplatz sicherte, um die Zukunft zu sichern, um sich fortpflanzen zu können, es sind alles gute Kinder, wir sind würdigseine Kinder zu sein, aber es gab auch einen Mangel an Verständnis und Loyalität meinerseits, ich wurde das ungezogene Wesen, wie ich gesagt hatte.

Die psychologische Auspeitschung der Empfindung hat mich nur noch schlimmer gemacht, denn ich war nie in der Lage zu sehen, dass das Gute zu praktizieren ist, aber da ich nur das Böse durch die Trennung erhielt, konnte ich nur sehen, dass das Gute zu praktizieren ist.

Ich hatte das Böse im Sinn.

Und so ging es bis zum Akt der Verurteilung. Wo hat es angefangen?

Die Trennung war vorbei, und da begann ich

Aber es war meine Lebensweise von früher, und dort fühlte ich mich sicher vor den Sorgen der Enttäuschung, die ich empfunden hatte, aber dort schwor ich mir: Du verlässt mich, ich werde mich nie wieder verraten.

Meine Art zu leben bestand darin, zu konsumieren und zu stehlen, und habe ich sie noch gesucht, und ich habe sie mehrmals gesucht, und da wollte sie mich wieder akzeptieren, ich weiß nicht, du hast mich leiden lassen, ich will dieses Gefühl nicht mehr haben, es war schmerzhaft, aber ich musste immer leben, und ich habe sie noch.

Ich habe sie immer noch im Hinterkopf und deshalb habe ich so viele Jahre im Gefängnis verbracht, weil ich immer an sie denken musste. Deshalb schätze ich diese Leidenschaft so sehr, ich habe nie etwas Vergleichbares erlebt.

Linhó, nach drei Monaten Untersuchungshaft kam ich ins Gefängnis von Linhó, meine Geschichte dort beginnt mit der Tapferkeit eines Wesens, das durch Tapferkeit eingeschränkt ist, durch das, womit wir es in der Welt der anderen zu tun haben, was passiert, ist, da ich wusste, dass der Weg in der Haft sehr lang sein könnte, wandte ich mich dem Dschungel zu, um zurechtzukommen, es war der einfachste Weg, mit denen umzugehen, die Verbrechen begehen und im Gefängnis sind, es ist eine Welt, in der das Gesetz der Dummheit herrscht, und wenn man es mit Eseln zu tun hat, muss man wissen, wie man mit ihnen umzugehen hat, aber wenn man zu schlau ist, kann man fallen, also muss man das Leben dort nicht so sehr auf dem Land als auf dem Meer verbringen, das war meine Rettung, das war die Methode, die ich gewählt habe, die mich gewinnen ließ, aber mein Start sollte lang sein und es war ein schwieriger Start, denn ich fand mich ohne Frau, ohne Freiheit, ich fand mich gefangen, verloren und ich war jung, ich dachte an alles, was in den Jahren, die ich dort verbringen könnte, sein könnte. Was habe ich also getan? Ich fing damit an, mir Respekt zu verschaffen, das ist nicht einfach, auch wenn ich nicht in gewalttätige Konflikte geraten will, sie passieren, weil sie eine Routine durchlaufen, die ich später erkannte, die Routine, die mich, nachdem ich sie gesehen hatte, anwiderteich hätte nie gedacht, dass Menschen einander so viel Schaden zufügen könnten, weil einige Drogen verkaufen, andere konsumieren, weil sich das Leben im Gefängnis um das Monopol auf Drogen dreht, denn so fing ich an, Heroin zu rauchen, als ich schon im Gefängnis war.

Ich beschloss, mit Heroin anzufangen, aber auf eine scherzhafte Art und Weise, sich mal, ich werde Heroin rauchen, aber das nächste, was ich wusste, war, dass ich feststeckte und ich konnte nichts dagegen tun, aber ich lernte, wie man es macht, aber das wird später erzählt, also der Anfang war dieses Leben im Gefängnis trotz der Realität, die den Freuden entgeht, ich habe mich nur mit dem Konsum von Heroin abgefunden, weil ich wusste, dass es mich von der Idee, Sex zu haben, wegbringen würde, ich wurde von einer Chemikalie gefüttert, die mich nicht denken ließ. Ich hatte platonische Lieben, das ist legitim, und ich hatte große Lieben, aber es ist etwas, das garantiert ist, aber es reicht nicht aus, es nur zu probieren, es reicht nicht aus, nur rauchen zu wollen gibt immer den Aspekt, Anführer sein zu wollen, andere in einer Hierarchie zu sehen, die befehlen, was man nicht, es ist schmerzhaft, es ist schwer zu ertragen, ich habe beschlossen, niemanden zu bemitleiden, denn ich war auch dabei, ich habe eine Schuld der Gerechtigkeit bezahlt, aber mein Weg war sehr schlecht, Wenn ich diese Lektion früher gelernt hätte, hätte ich gewonnen und nicht verloren, weil ich in der Mitte der Strafe rausgekommen wäre, aber mein Image war verbrannt, ich hatte viele Referenzen, es gibt einen Bericht über meine Zeit im Gefängnis, es war der Anfang vom Ende, ein harter Anfang, für den ich Jahre, in denen ich diese Droge geraucht habe, nicht bereuen kann, es hat mir geholfen, ein großes Bedürfnis zu befreien, das wir alle fühlen, es ist logisch, Vergnügen zu haben, die Freiheit zu habenherumzulaufen und schön zu sein, in diesen Jahren

Ich hatte alle Lieben, die ich in mir aufgebaut habe, aber das ist für später, jetzt werde ich über die Reise sprechen, die lang ist, ich weiß nicht, wie jeder am Eingang anfängt, wenn er verurteilt wird, nämlich das Wohlbefinden zu suchen, sogar innerhalb des klösterlichen Lebens, aber das ist alles subjektiv, denn unser Wohlbefinden kann denen, die uns ansehen, nicht gefallen, es kann uns in mehreren Punkten missfallen, erstens kann es Diebstahl sein, zweitens kann es Sklaverei, Arbeit sein, drittens kann es sein, dass wir tageweise Kindermädchen oder Hausfrau werden, es gibt eine solche Vielfalt von Menschen im Gefängnis, dass wir nicht immer wissen können, was in der Seele vor sich geht oder was jeder mag, viele wählen das Gute, um nicht geschädigt zu werden, aber darüber hinaus gibt es einen noch wichtigeren Punkt, man kann nie, nie eine Freundschaft kaufen, auch wenn sie im Gefängnis bezahlt wird, die Konfrontation im Gefängnis ist sehr hart, es gibt diejenigen, die nichts haben, die Konfrontation im Gefängnis ist locker, locker auf der einen Seite und stark auf der anderen Seite, ich würde eine Milliarde oder was auch immer geben, um zurückzugehen, um davon loszukommen, aber ich wollte diesen Weg gehen, ich wollte den harten Weg gehen, es war der Weg, für den ich immer eine Weile gebraucht habe, um ihn zu verstehen, meine Seite war mehr psychologisch.

Von da an habe ich im Gefängnis nie den Weg zum Guten gefunden, ich habe nicht an das Gute geglaubt, ich habe nur das Böse gesehen. ? Weil ich mich vor mir selbst ekelte, weil

In den Augen der anderen war sie nichts weiter als ein Piranha, Piranha ist ein Slangausdruck, den wir früher benutzt haben, das bedeutet rechthaberisch, jemand, der sich keiner anderen Sache widmen will als dem, womit er sich abgefunden hat, er folgt immer dem Weg, der immer zum Göttlichen führt, kommt die Kraft, aus dem Glauben an die Hoffnung und den Glauben, und den habe ich immer bei mir getragen, ich habe da drin Morde gesehen.

Aber das war mir egal, und sie haben mich am Leben gelassen, sie haben nie versucht, mir etwas anzutun, um ehrlich zu sein, und genau so hat alles angefangen, ich war sehr labil, unberechenbar, und die Schuldirektorin hat mich ermutigt, mein Studium fortzusetzen, was ich auch getan habe, aber nicht jeder, der studiert, hat familiäre Unterstützung, garantierte Unterstützung.

Es gibt sie immer dann, wenn sie durch eine legale Lebensweise garantiert ist und wenn man das, was falsch ist, einfordern kann, deshalb heißt es garantierte Unterstützung, innerhalb des Gesetzes sind es diejenigen, die uns das Böse geben, wenn wir vom System gedrängt und geschlagen werden, denn weil wir kein Geld haben, werden wir in ein System gedrängt, in dem, wenn es Geld gibt, alles sehr gut läuft, die Gerechtigkeit funktioniert, denn wenn es kein Geld gibt, ist es weg.

Egal, wie sehr sie an dich glauben, sie können nichts daran ändern, weil sie Beamte sind, und sie müssen es nur melden, sie können nicht handeln, ohne die Anforderungen, die von den Gerichten festgelegt sind, wenn es eine Beschwerde gibt, wird eine Untersuchung eingeleitet, aber wenn sie eine Untersuchung einleiten würden, war ich immer aus dem Schneider, weil ich mich im Gefängnis auskannte, ich kannte die korrupten Wärter, diejenigen, die Drogen ins Gefängnis transportierten, einige kamen damit durch, andere gingen ins Gefängnis.

Einige dieser Polizisten, die verhaftet wurden, kannte ich bereits, ich fiel auf und ich hatte eine Episode mit einem von ihnen, Alfredo, er war ein Mann der Nacht, der König der Nacht, ein Nachtclub-Betreiber, das ist der wahre König der Mafia, er verdient ein besseres Leben, er war ein ehemaliger Polizist, nur ging er den Weg Verbrechens, ich bin sehr froh, ihn in meinem Buch zu erwähnen, weil ich ein paar Dinge von ihm gelernt habe, Obwohl er ein Polizist war und ich eine weniger positive Episode in meinem Leben mit ihm hatte, versuchten sie, mich im Linhó-Gefängnis zu töten, aber zu der Zeit war ich bereits ein Veteran, ich hatte fünf Jahre dort gesessen. Ich kannte das gesamte Personal, und sie kannten mich alle, und diese Episode hatte eine schlechte Auswirkung auf das ganze Gefängnis, auf die Insassen, denn ich war ein Ansporn für alle, ich war das Beispiel, das sie in mir sahen, um die Kontinuität innerhalb des Klosters zu gewährleisten, denn wir mussten ein Teil davon sein.

Ich war dort, und als ich oben sagte, dass die Kapverdianer meine Gewerkschaft sein würden, lag ich nicht falsch, sie waren es tatsächlich, sie wollten diese Episode wiedergutmachen, sie versuchten, mich zu töten, ich wurde eingeladen, der Mann an der Spitze zu sein, aber ich wollte nicht die Gewerkschaft von irgendjemandem ausnutzen, ich machte ihm nur klar, dass er tot sein würde, wenn ich es wollte.

Aber durch die Ironie des Schicksals geschah nichts von alledem, sie schlugen ihn nur, sie töteten ihn nicht, er rehabilitierte und versuchte, meine Freundschaft mit ihm zu stärken, aber er wusste innerlich, dass er diese Episode nie vergessen würde, ich vergab ihm nur, weil er bescheiden war und auf das hereinfließ, was sie über mich sagten, nicht von den Gefangenen, Er wusste, dass er mich nicht besiegen konnte, er würde den Preis des Todes im Voraus zahlen, ließ ich ihn laufen, und als ich merkte, dass er bescheiden war, lernte ich ihn zu respektieren und zu akzeptieren, denn er wäre nicht am Leben, wenn ich ihn nicht gewollt hätte, aber das war es nicht wert, es war einfach ein hoher Preis, den ich zahlen musste,

Ich wurde von den normalen Gefangenen kritisiert, die die Polizisten hassten,
Ich wurde verspottet.

- Nelson, was hältst du von diesem Kerl?

Ich akzeptierte ihn, weil er unter anderem ein Profi war, er hatte sich in dem Umfeld, in dem er lebte, mächtige Feinde gemacht, er war Polizist, er hatte viel Wissen, er kannte Leute an der Spitze und er kannte mächtige Leute, die helfen konnten, er drohte mir, ich solle aufhören, mit dieser Person zu reden, sonst hätten sie nicht mehr unseren Respekt und sie unseren, aber ich ließ ihn leben, er war einer von uns, die Kapverdianer, die ich erwähnte, waren Nelson und Carlos, sie lebten genau in der Gegend, in der ich aufgewachsen bin, sie waren meine Schulter zum Anlehnen, und die Ausbrüche kamen später, und sie wollten diesen massakriert sehen, aber ich ließ ihn laufen, ich will nichts von diesem Kerl, allem habe ich nichts gegen ihn, und Geschichte dieser Brüder, Carlos, wurde von einem PSP-Agenten erschossen, er ein Vorstrafenregister, er war sehr verprügelt, er spielte mit mir Schach, er war ein "Experte" auf dem Gebiet, er wusste nur, wie man für Geld spielt, ich sagte ihm immer, das ist es nicht wert, wir spielen aus Liebe zum Hemd, aber dann ging es ihm gut, er wurde von Manuel und Romão und Badona gesponsert, Wir gingen miteinander um wie Brüder, es gab gegenseitige Hilfe, es gab alles zwischen uns, in dem Umfeld, wo das Verbrechen in jeder Sekunde lauert, Millisekunde, gibt es viel und manchmal kann man dazwischen geraten, und nachdem wir das getan hatten, beschloss ich, meinen Weg fortzusetzen, ich machte viel Begleitung im Gefängnis, mit anderen Worten, ich sorgte für das Wohlergehen von einigen, und

um meine zu verdienen, mit anderen Worten, eine Hand wäscht die andere.

Es war die Devise, die Devise der gegenseitigen Hilfe, aber es gab immer das Risiko, in eine Situation zu geraten, wenn wir aufgerufen wurden, ein Mord geschah in Linhó, das habe ich nie in Frage gestellt, es waren gute Tage und Tage der Freude, weil ich sogar entschlossen war, es zu tun, ich konnte es nicht tun, ich dachte immer an mich, ich dachte nie an andere.

Alles ging sehr schnell, bis ich nach acht Jahren in Linhó in das Tal der Juden versetzt wurde, sie wollten mich nie und nahmen mich nicht gut auf, sie wollten mir schaden, aber sie respektierten mich, sie warteten immer auf meine Nachlässigkeit, die ich ihnen nie gab. Es gab eine Frau, die in der Rechtsabteilung arbeitete, sie mochte mich und ich vergab ihr, aber ich vergab ihr gerne, der Tag, an dem sie mir die Falle stellten, war genau der Tag, an dem ich stärker war als je zuvor, ich habe nie viel mit den Polizisten gesprochen, es war eine Gefahr, ich war bereit, alles zu tun.

Ungeachtet schlimmen Dinge, die mir passieren könnten, weil ich eine auf die Zukunft ausgerichtete Erziehung genossen habe und in der Lage war, damit zu leben, ist es ein starker Faktor für uns, so zu sein, daran gewöhnt zu sein und gelehrt zu werden, dass das Leben so ist, wir leben, um zu sterben, wir tun einfach den Willen der Natur, sie nimmt uns, wenn sie es muss.

aber als ich ins Jüdische Tal versetzt wurde, aber all das lag hinter mir, begann ein neuer Zyklus, das meine Art zu leben und meine Art zu denken, Art von Missbrauch zuzulassen, ich hatte meinen Charakter, ich kochte in sehr wenig Wasser, und als ich im Jüdischen Tal ankam, beschloss ich, einen neuen Kurs einzuschlagen, ich wollte die Alpträume der Vergangenheit loswerden, obwohl ich sie hatte, der Vergangenheit, ich hatte sie wirklich nicht, es war eine einfache Art zu sagen, was herumgeht, kommt herum, aber so ist es nicht, was herumgeht, kommt herum; Man muss einfach loslassen, sich von der Fantasie einlullen lassen, dass man wirklich ein herrschsüchtiges Wesen ist und die ganze Galaxie besitzt, mit anderen Worten, alles ist dysfunktional und alles ist dafür eingerichtet, weil sie Arbeitgeber sind und die Angestellten in ihren Abenteuern des Stehlens nicht kontrollieren und sagen können, dass es legalisiert ist, es ist eine Form der Täuschung, einer der Momente, auf die ich in Linhó am meisten stolz bin, war meine Eroberung, weil ich nicht nur meinen Namen auf dem Platz gesichert habe.

Das war das Motto, das ich in mir trug, die Kraft zu leben und das zu genießen, was ich nicht hatte, während ich eingesperrt war. Ich habe niemals grundlos Gewalt gegen meine Kumpel angewandt, ich habe fast Tränen geweint angesichts des Bösen, das ich von anderen Kumpeln sah, die von Gewalt beherrscht wurden und

Vielleicht haben sie mich gezwungen, alles zu tun, was die Drogenhändler wollten, aber ich habe keinen härteren Weg eingeschlagen, obwohl ich heroinabhängig war, ich habe mir geschworen, dass ich, wenn ich im Gefängnis leben wollte, bereit wäre zu töten und auf eine würdige Weise zu leben, damit sie mich am Ende nicht belästigen konnten, am Ende sind es die Widrigkeiten des Augenblicks, das ist es, womit wir umgehen, Ich wollte mir zwar keine Feinde machen, wo es keine gab, und mich selbst nicht schlecht machen, aber es gab Leute, die mir schaden wollten, die Geschäftsleitung mochte mich nicht, und das taten sie auch, sie schickten ihre Spitzel, um immer dabei zu sein, wenn ich offen war, damit sie besser informiert waren, Sie hatten ein schlechtes Gewissen, aber eine Sache fiel mir auf und brachte mich dazu, mich zu ändern, ich stützte mich sehr auf die Lehrer, die ich hatte, ich empfand platonische Liebe für einige von ihnen, und das war, als es gut lief, aber dann kenterte das Boot, sie nahmen mich mit und steckten mich in ein jüdisches Tal, es war schwierig nach acht Jahren in Linhó, Ich hinterließ eine riesige Gefängnisgeschichte, denn ich kannte sie alle und sie kannten mich und deshalb wollten sie mich nie zu 100 Prozent bestrafen, ich wurde mit Disziplinarstrafen bestraft, einige für Aggression und andere für verbale Aggression gegen die Wärter und so wurde mir klar, dass ich es wirklich mit einer Mafia zu tun hatte, die eher einer Mafia ähnelte.

Ich habe viel gespielt, zu meinem eigenen Vergnügen, eigentlich alles gespielt, was es zu spielen gab, ich habe die höchste Trumpfkarte gespielt, die man überhaupt kann, Pik-Ass, einige Leute sagten mir, dass ich erkennen könnte, dass ich mit dieser Karte Pech haben würde, und mir wurde gesagt, dass ich mit dieser Karte Pech haben könnte, die Zeiten ändern sich, und da begann ich zu erkennen, dass das Leben nicht im Gefängnis ist, sondern draußen, aber ich wollte es nie verinnerlichen, aber ich wusste, dass das meine Stärke war; Es begann eine dramatische Geschichte, die mit einem Mord endete, es waren drei Brüder, die alle Heroin konsumierten, und Heroin war für sie das Bedürfnis des Augenblicks, mit anderen Worten, sie waren davon abhängig, sie waren drogenabhängig.

Aber tief im Inneren waren sie bescheidene Menschen, sie hatten ein gutes Herz, denn sie brauchten Hilfe, denn das Leben, das sie führten, und ich führte es auch, war ein hartes Leben, man könnte sogar sagen, es war Sklaverei, wegen der das Leben geführt wurde, jeden Tag mussten wir rauchen oder wir bekamen einen Kater.

Aber all das ist das Ergebnis einer Lebensweise, die die Sache vorantreibt, denn ich habe sogar Gedichte ~~darüber~~geschrieben.

Alle baten mich um ein Gedicht, sei , um ihrer Freundin zu schreiben oder was auch immer, sie baten immer um ein Gedicht, aber ich verlor meinen Weg, und es war in der Zeit des Konsums, dass ich diese Art zu leben annahm, ich weiß, was ich weiß, und ich bin nicht bereit, irgendjemanden zu belehren, weil ich die Erfahrung hatte, es in der Vergangenheit zu tun, es machte mich zu einem Helden von jemandem, der im Dreck war und es schaffte, aufzustehen.

Es lief alles hinaus, wie wir es erlebten, wie wir lebten, wie wir die Drogen zum Rauchen besorgen mussten, denn wenn man sie mir anbot und gab, würde ich sie nicht kaufen, ich wurde zum Zuhälter für die Dealer, um zu verkaufen, mussten sie mir meinen täglichen Kater garantieren, Damals wurde ich zum Zuhälter für die Dealer, ich bekam einen Spitznamen dafür, sie wollten mir alle helfen, sie gaben mir Drogen zum Verkaufen und ich konsumierte sie, ich hatte die größte Freizeit, die ein Drogensüchtiger haben kann, süchtig nach Drogen zum Rauchen zu sein.

Aber ich war bekannt für meinen Sportsgeist, für mein Training, weil ich jeden Tag trainierte, und das verwirrte die Leute, die mich sahen und betrachteten, sie hatten immer eine Paranoia, die Paranoia, die ich schon in diesem Buch erwähnt habe, das Misstrauen, das zweifelhaft ist, wenn wir Böses tun, sind wir immer besorgt, wird mir Böses geschehen?

Ehrlich gesagt, habe ich mich an diese Lebensweise gewöhnt, und es war schwierig für mich, mich nach dem Gefängnis in das soziale Umfeld zu integrieren, denn es ist ein Umfeld, das wir kennen, es ist ein sehr kleiner Raum, in dem wir uns täglich begegnen und kennenlernen, aber physisch.

Wir alle wollen das Sagen haben, weil wir glauben, dass es unser Recht ist, einen Raum erobern zu wollen, der uns Selbstvertrauen gibt, uns in ein Umfeld einzufügen, in dem wir immer mit Angst zu tun haben, aber es ist keine Angst, es ist einfach eine Beruhigung, wir können die Situation überwinden, indem wir wissen, wie wir sein können, wie wir reden können, wie wir im dunkelsten Geschäft sein können, das man sich vorstellen kann, in der Welt der Drogen, sie ist sehr weitläufig sie ist immens und sie ist unermesslich weitläufig, alles, was man sich vorstellen kann, wenn man von Verbrechen spricht, also alles, was man sich in der Wirtschaft vorstellen kann, was nicht dazu dient, Profit zu machen, In diesem Fall handelt es sich um Diebstahl, Menschenhandel, mit anderen Worten, um schwierige Anklagen, um schwierige Dinge, die zu tun sind, aber auch um Ausbeutung, wenn es eine chronische Abhängigkeit gibt, bei der die Menschen selbst wissen, dass sie keinen Ausweg haben, sie werden durch den Faktor der Abhängigkeit eingeschüchtert, sie werden befohlen, sie werden unterworfen, um Geld von ihren Familien zu erpressen, die den Schmerz empfinden, einen geliebten Menschen in einer Situation zu sehen, in der sie nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Sohn, der heroinabhängig ist und davon ausgeht, dass alles, was an Menschenwürde verloren gehen kann, also alle Werte der Erziehung, die wir genossen haben, um jemand im Leben zu sein, so zu leben, wie man es uns beigebracht hat, weil das die Werte sind, die wir gewohnt sind, in Bezug auf die soziale Ordnung und die ethischen Werte, die unsere Eltern uns hinterlassen haben, zu ehren, und die wir verkünden werden, egal wie viele Kinder, das ist die Erziehung, die wir lehren werden, ist immer die Verlängerung des Lebens.

In der Bibel steht geschrieben, dass wir geboren werden, um uns fortzupflanzen, aber wir können auch in der Bibel lesen, dass Kain seinen Bruder Abel getötet hat, aber er wurde gesegnet und ihm wurde vergeben er wurde in die Irre geführt. Es passiert manchmal im Leben, dass wir Irrtum geführt werden, den fatalen, der eigentlich geschrieben steht, weil er durch die Erfahrung und die Form der Gesetze geschrieben wurde, mit denen wir gelebt haben und aufgewachsen sind.

Warum?

Die Kraft der Vernunft siegt immer, und alle Urteile, die man über das Leben fällen kann sind manchmal nicht die richtigen, alles wird von einem Faktor belastet: Diffamierung, nicht lustig zu sein, nicht der zu sein, den alle für halten.

sie wollen verachten, demütigen; sie fühlen sich gut dabei, und wenn es an wirtschaftlicher Macht mangelt, sind wir immer darauf beschränkt, zu spielen, weil auch angenommen wird, dass es sich um ein Spiel handelt, das heißt, es gibt Leute, die sagen, man muss wissen, wie man spielt - das sind Volksweisheiten -, damit das Glück uns trifft, wenn wir etwas Gutes , und dass das Glück uns geben kann, was wir suchen, Wohlbefinden, mit im Reinen zu sein, helfen zu können, weil man es uns beigebracht hat, ein gemeinsames Leben mit unseren Eltern, unseren Brüdern, Schwestern, Großeltern und Großvätern zu teilen, weil dies unsere Generation ist, weil wir die Fortsetzung dessen sind, dass sie uns als Wesen sehen, die aus ihren Nachkommen hervorgegangen sind, mit anderen Worten, sie wissen, dass wir die Fähigkeit haben, uns zu kennen, zu wissen, dass sie zu uns gehören und dass sie immer auf unserer Seite sind, aber sie mögen es nie, ein Familienmitglied zu sehen oder zu haben, das sie nicht mögen, sie haben ein Bild von der Bewahrung des Lebens, das aus Fortschritt, Einheit, Wohlbefinden besteht, das mag niemand haben, oder jemanden zu sehen, der zu unserer Familie gehört oder uns nahe steht, denn schließlich sind wir alle Menschen, wir miteinander umgehen, und das familiäre Umfeld will uns manchmal zu sehr vereinnahmen, sie fühlen sich im Besitz dessen, was sie hervorgebracht haben, und sie machen daraus eine Lebensweise, über die in jeder theologischen Lektüre, die man lesen kann, also dem Studium der Religionen, geschrieben wird.

Wir alle nehmen moralische Lektionen, es ist angemessen, dass diejenigen, die sich uns so nahe fühlen, die alles tun, damit es unseren Lieben gut geht, egal was passiert, und die ihnen nie etwas Böses wünschen, angesichts Bildes, das sie bewahren, und des Bildes, das man ihnen beigebracht hat, der Werte, von denen sie sich leiten lassen, es ihnen nicht erlauben, einen guten Blick eine Situation zu werfen, die vielleicht gelöst werden könnte, wenn sie nicht manchmal missverstanden würde. Mit anderen , es ist alles sehr hübsch und die Medien vermitteln es auch so, genau wie die Fassade, wir werden ein hübsches Bild zeigen, sie werden auch von einer Macht unter Druck gesetzt, die wir alle als verantwortlich akzeptieren, ein sehr schwieriges Thema, aber eines, das mit allem zu tun hat, über das berichtet wird, es existiert, wir existieren, wir werden weiterhin existieren, die Bildung wird auch denen gegeben, die behaupten, die Meister der Vernunft zu sein und manchmal Uneinigkeit vermitteln und wollen, sie haben alle eines gemeinsam zu erhalten: das Wohlergehen, ein Wohlergehen, das ihnen die Beherrschung von allem geben kann, was sie anstreben können und das Wohlergehen für die Gesellschaft wollen, aber sie haben alle gelebt und sind mit einem Vater und einer Mutter aufgewachsen, sie haben die entsprechenden Bedingungen erhalten, um in einer Karriere, die sie anstreben, voranzukommen, aber sie scheitern auch, aber sie vergessen immer und werden von einem Bild beherrscht; ich habe diesen Diskurs beibehalten, weil meine Weite in diesem enorm ist, ich habe viel gelernt, ich habe entwickelt, was ich entwickeln musste

Obwohl ich eingesperrt war, habe ich nie über das Ende nachgedacht, ich wollte immer direkten Kontakt mit dem Personal der Einrichtungen haben, in denen ich war, meine Gefängnis Karriere kann ich so nennen, sie wird besser im Sinne des Wortes so interpretiert werden, aber sie wird sein müssen, sie wird auf die ehrlichste und aufrichtigste Weise interpretiert werden müssen, die es im Leben gibt. Es hat mit den bilateralen Beziehungen zu tun, das sind die Beziehungen, die alle Nationen regieren, die Angelegenheiten von gemeinschaftlichem Interesse sind, um die Güter zu schützen, damit sie das Wohlergehen gewährleisten können, das in der Welt eingerichtet wurde. Die Freiheit ist das schwierigste Thema, über das man sprechen kann, wir können all unsere Freiheit verschenken, die schönste Sache der Welt, es ist das größte Vergnügen, das man im Leben haben kann, es ist frei zu sein, wir müssen nur wissen, wie wir alle Hindernisse überwinden können, die uns im Leben begegnen. Es gibt eine von Hindernissen, ich fange mit dem wichtigsten an: das soziale Gut, wir haben alle eines gemeinsam, wir mögen uns, wir können hässlich sein, schön, es ist egal, wir gewöhnen uns an das Zusammenleben, Aussehen ist nicht alles; manchmal, hinter einem guten Aussehen, kann ich eine weniger gute Seite finden, aber es war die Seite von Apollo, die Seite der Schönheit, beschrieben von Nietzsche, ich habe seine Autobiographie verfolgt, es gibt keinen Grund die Seite der Schönheit ist die, die uns träumen lässt, die uns anbeten lässt, sie bringt alles Gute, aber da ist es, das Gute geht Hand in Hand mit dem Bösen, wie Nietzsche sagte

Wenn wir über all die Wesen sprechen, die auf der Erde existieren, wer auch immer sie sind, ob sie nun Politiker, Richter, Bürgermeister oder Vereinsvorsitzende sind, sie können alle sein, Selbst Fernsehmoderatoren können charismatisch sein und einen Sinn für Dankbarkeit haben, aber man kann auch niemandem verzeihen, richtig gesagt, verzeihen, wir alle haben einen Grund, und wenn Fragen gestellt werden, müssen wir davon ausgehen, dass wir alles, was wir tun, zugunsten der sogenannten Gesetze tun, die eine Gesellschaft regieren, und dass wir dem Wort Gesetz gerecht werden können. Da haben sie das Recht, nicht bestraft zu werden und vom Gesetz definiert zu werden, denn es passt alles zusammen, Missbrauch gibt es, gab es und wird es geben ist der Prolog.

Wir alle leben, weil wir wissen, dass die Transzendenz mehr ist als das Jenseits, sie ist die Fähigkeit zu sein, sie ist die Fähigkeit zu lehren, ist die Fähigkeit, alles zu haben, aber es gibt ein Schlüsselwort, das dies alles bezeichnet: Philosophie, eine Lebensweise, die Freude am Leben, das ist es, was einen der Faktoren der Transzendenz ausmacht, wir fahren fort zu sein und wir fahren fort, auf die gleiche Weise zu leben, in der Evolution des Seins, erzeugt worden zu sein, verlassen worden zu sein, macht niemanden schlecht, das Gute, das wir praktizieren können, ist das göttliche, das, was wir gelernt haben, es ist unsere Bestimmung, die wir gelernt haben

alles wird uns als Erbe großer Werte hinterlassen, so dass sie sich in den Worten, die sie schreiben, selbst verherrlichen, aber das ist alles Verherrlichung von Machterhalt und Verherrlichung, denn all das könnte schön sein, wenn alles wirklich erfüllt und aufgeschrieben wäre, wäre es sehr gut.

Warum?

Wir würden den breitesten Pfad der menschlichen Fäulnis betreten, wir sind die Sklaven der legalisierten Demokratie, wir nutzen die Situation aus, eingeschlossen zu sein und strengeren Regeln unterworfen zu sein; manchmal reagieren wir nicht auf die gleiche Art und Weise wie normal, auf eine beschwichtigende Art und Weise, das nennt man die Transzendenz des Wesens, die Verwandlung in grausamste Seite des Wesens, das ist es, was ich fühlte, ich lernte aus meiner eigenen Erfahrung, dass Wut eine Nahrung für das Leben ist, für das Leben und das Überleben, es wird gesehen und so durch die Werte der Wissenschaft bewiesen, die als eine sichere Art zu leben beherrscht wird, wenn es so sein muss, wir können dem Thema nicht entkommen, unsere Eigenschaften sind vielfältig, aber sie entstammen alle derselben Sache, der Mystifizierung, es gibt keine Wesen, die vollkommener sind als andere, jeder weiß, wie er leben kann, dafür braucht er eine garantierte und glaubwürdige Unterstützung für jedes Wesen, wir arbeiten in Kooperation, wir kassieren, damit andere ein besseres Leben haben können, Arbeitslosigkeit, eine Sache

Dies ist eine Erfahrung, die ihr alle mit mir teilen werdet. Ich habe diese Geschichte die Fortsetzung des Seins genannt, sie wird die Verlängerung dieser Ausgabe sein.

Alles begann nach der Trennung meiner Eltern, ich wurde in einer Nonnenschule in São Miguel aufgenommen, so hieß die Schule, ich verbrachte die Ferien mit meinem Vater, ich stand nahe, aber nach der Trennung hatte ich kein gutes Verhältnis zu meinem Vater, und fing alles an, meine Mutter war nach der Trennung nach Pontinha gezogen, ich war etwa 10 Jahre alt, als ich dort ankam und Pontinha kennenlernte, lief ich von der Schule weg, ich akzeptierte diese Lebensweise nicht, aber sie fingen mich, Ich war ein Unschuldiger, ich wusste, dass die Kraft des Gesetzes existierte, mein Vater war beim Militär, ich traute mich, die Straße entlang zu gehen, wegen der Geschichten, die mein Vater mir erzählte, über einen Mann, der beim Militär diente, er diente der Nation, ein harter Mann, wie ich schon sagte, aber er ließ sich von seiner Leidenschaft, eine andere Frau zu lieben, mitreißen, ein guter Mann, körperlich stark, auch intellektuell, ich profitierte davon, dass ich seine Gene geerbt hatte, ich hatte ihn als Helden, das war das ganze Lernen, das später umgewandelt wurde.

Warum?

Ich wusste, dass ich dominieren konnte, von dem Moment, als ich mich trennte, als ich bei meiner Mutter blieb, wurde ich unabhängig, ich besorgte meiner Mutter einen Liebhaber, einen fleißigen Mann, er arbeitete bei der Post und er arbeitet, er ist ein wertvoller Mann, da fing es auch an, ich musste meiner Mutter helfen und ich wurde der Dominator der Sache, alles war gut, Ich habe es bereut, ich habe geweint, aber ich habe gewonnen, ich glaube, das ist das passendste Thema, ich habe sie geliebt wie niemand sonst, zum Glück geht es ihnen gut, sie haben ihr eigenes Leben, es war normal, dass es Streit gab, aber sie hatten immer Recht, ich war derjenige, der von der Transzendenz des Mehrwollens betäubt war, ich wollte haben, ohne etwas zu tun, ich dachte, das sei einfach.

Ich begann zu arbeiten, um meiner Mutter zu helfen, aber ich merkte bald, dass ich mich nicht beherrschen lassen wollte, also begann ich als Polsterergehilfe zu arbeiten, das heißt, ich machte die Struktur, die geformt und gepolstert werden sollte, ich arbeitete in meinem Viertel in Pontinha, ich arbeitete dort mit Toninho, einem Jungen aus meiner Generation, ich hatte mehrere Brüder, aber ich war der Favorit.

Da gab es einen Kerl, der dort arbeitete, der war der Gestellbauer, damit er das Sofa polstern konnte, er war robust im Auftreten, und ich wollte ihn nicht mehr ertragen, aggressive Art von

Ich hatte diese Erfahrung bereits mit meinem Vater gemacht, also entschied ich mich, die Situation umzukehren, ich fühlte, dass ich die Fähigkeit hatte, im Leben voranzukommen, es belastete mich nicht, aber ich hätte mich an diesem blamieren können, aus dem Wunsch heraus, ihn nicht , sondern mich selbst zu schützen, warf ich einen handgroßen Stein, aber ich warf ihn falsch, ich wollte eine Warnung geben.

Sie akzeptierten mich trotzdem, ich arbeitete weiter und ging dann freiwillig, aber der Besitzer starb auch an HIV, das war eine Situation, die ich nicht mochte, ich sah ihn in seiner Krankheit leiden, aber ich habe ihn immer respektiert, ich verlor meinen Job, ich fing an, aktiv zu arbeiten, das heißt, in der Umgangssprache heißt es, das Sagen zu haben und sich nicht mit den Chefs abzufinden, wir wollen Unabhängigkeit, ich fühlte mich wie der Sohn Löwen, und so habe ich mich auch verhalten.

Im März 1996 wurde ich in der Avenida Metro aufgegriffen, es gab bereits eine Reihe von Raubüberfällen in der Metro, es gab Berichte über die Verbrechen, die sich dort ereigneten, und bei dieser Gelegenheit kam ein Polizist vorbei und fragte uns nach unserem Ausweis, und das war's, es gab bereits eine Akte, eine Woche zuvor war ich im Benfica-Superblock, wo man mich beschuldigte, einen Leser ausgeraubt zu haben, aber der Junge, der mich begleitete, Ricardo, war vorsichtig, unerfahren, er kam aus Ovar und kannte die Stadt nicht, aber er kannte aus, er war drogen süchtig, und zu der Zeit war er drogen süchtig.

Als ich Kokain konsumierte, dachte ich, es wäre gut, eine Sicherheitskrücke zu haben, d. h. mich für die Zukunft abzusichern, d. h. eine Stärke, eine Verbindung für das Fortkommen zu haben.

Aber jetzt kommt die Struktur, einer der wichtigsten Faktoren für die Fähigkeit zur Loyalität, der Exkurs beginnt, so habe ich entdeckt, was ich bereits wusste, dass man nicht vertrauen kann, wenn man nicht weiß, aber meine Erfahrung war groß, sie war riesig, ich war mir meiner Sache sicher, ich war gut in dem, was ich tat, ich hatte bereits mehrere bewaffnete Raubüberfälle durchgeführt, ich wählte den Weg, niemandem zu schaden, nur das Geld zu bekommen.

Und wozu?

Um zu leben, schloss ich mich dieser Lebensweise an, und im März 1996, genauer gesagt am 28. März, wurde mir ein Haftbefehl mitgeteilt, der angeblich gemeldet worden war, ich muss nur die Einleitung zu diesem Thema hinzufügen, eine Woche zuvor war ich im Superblock von Benfica verhaftet worden, ich schlief in einem Auto, der Besitzer des Autos war ein Oberstleutnant der Luftwaffe, ein Mann, der schon im Ausland gewesen war, ich war es gewohnt, dort zu schlafen, aber ich hatte immer noch mein Haus in Pontinha, in dieser Nacht war ich nämlich mit Ricardo zusammen, und wir stahlen einen Reader und schliefen im Auto ein, wir waren

Ich wurde von PSP-Agenten überrascht und geweckt, sie gehörten zur Superpolizei von Benfica, aber ich bekam keine Angst und ich sagte Ricardo, er solle keine Angst bekommen, er müsse stark sein und bis zum Ende nein sagen, es gäbe keinen Beweis für das Gegenteil, aber er warnte mich, dass die Polizei auftauchen könnte, aber ich beruhigte ihn, ich sagte ihm, dass alles in Ordnung sei, ich hatte viel Whisky getrunken und wollte schlafen und ich hatte keine Lust, nach Hause zu gehen und ich wohnte in der Nähe. Das passierte, es war der schlimmste Zweifel, den ein Mann empfinden kann, wenn er unterrichtet und die Situation des Augenblicks trainiert, die passieren könnte, an diesem Tag kam ich mit dem Leben davon. Er schaffte es, meine Regel, nichts zu sagen, zu befolgen, aber sie waren nicht überzeugt und gingen zu allen Autovermietern in der Nachbarschaft, um herauszufinden, ob sie von irgendwelchen Raubüberfällen wussten, ein blauer CD-Spieler, aber wir hatten schon vorher mehrere Verbrechen begangen und sie waren alle Teil des Raubes und der Entführung, Wir gingen zur Befragung in die Avenida Metro, die Polizeistation war in Marquês de Pombal, Lissabons Stadtpolizei, wir wurden befragt, ich habe nichts gesagt, ich kenne Ricardos Gespräch nicht, aber da ich bereits eine Woche zuvor in einer identischen Situation gewesen war, vertraute ich ihm.

An diesem Tag verließen wir das Polizeirevier, ich hatte nichts zu sagen, ich vertraute seiner Aussage, so dass ich mit dem Leben davonkam, ich machte gerade meinen Führerschein, ich arbeitete, aber ich erhielt bereits Arbeitslosengeld, ich ~~machte~~ weiter.

Ich habe meinen Führerschein gemacht, ich habe den Code gemacht, ich habe bestanden, ich bin schon gefahren, ich habe mich gut gefühlt, ich hatte viel Spaß und dann wurde ich , ich habe einen Haftbefehl von der Justiz bekommen, sie haben mich zu Hause abgeholt, ich kam aus dem Fitnessstudio, ich hatte über einen Monat lang trainiert, als ich in die Justiz ging, habe ich verstanden, Als ich auf dem Polizeirevier Marquês de Pombal wurde, habe ich nichts gesagt, aber Ricardo alles , ich habe meine Aussage fortgesetzt, in der Voruntersuchung war es eine gerichtliche Untersuchung, ich hatte ihnen nichts zu sagen, es war nichts bewiesen durch den flagranten Faktor. Deshalb konnte ich eine solche Entscheidung nicht akzeptieren, es wäre so gewesen, als würde ich mich selbst aufgeben, vielleicht es besser gewesen, eine andere Haltung einzunehmen, die Wahrheit zu sagen, kooperativ zu sein, Reue zu zeigen, aber ich beurteilte mich selbst nach meiner Weisheit, ich wollte auch mit der Gerechtigkeit spielen, der Richter, der mich verurteilte, war ein Mann, der einige unglückliche Ereignisse in seinem Leben hatte, eine seiner Töchter starb an einer Überdosis und die anderen verbliebenen Kinder waren ebenfalls drogenabhängig, ich wurde vom Anwalt gewarnt, entweder ich sagte die Wahrheit oder ich würde hart bestraft werden, aber ich vertraute mir selbst.

Sie hat mich nicht so , wie sie es hätte tun sollen, sie wusste nicht, wie sie ihren Pflichten als Vertreterin des Gesetzes nachkommen sollte. Ich hatte damals keinen persönlichen Anwalt, und ich habe auch nie einen bekommen, ich musste einen nach dem Gefängnis, nach meiner Verurteilung, nach meiner Verurteilung engagieren.

Ich wusste, dass ich an einem Scheideweg stand, es gab ein Zeugnis, ich wollte es nicht annehmen, ich zahlte einen hohen Preis für meine mangelnde Mitarbeit und alles lief auf meine große Verurteilung hinaus, ich dachte sogar daran, mich umzubringen.

Es war ein trauriger Tag für mich, ich hatte mir geschworen, dass ich alle widrigen Umstände überleben würde, die auf mich zukommen könnten, es war der Anfang vom Ende für mich, ich hatte vor einiger Zeit meine Freiheit verloren, ich hatte eine schwere Kette genommen und es geschafft zu überleben.

Als ich gewann, lernte ich die Kunst, mich durch mich selbst zu verteidigen, jeder respektierte mich, auch die Verwaltungsmacht, die die Funktionen des Gefängnisses ausübt, denn mit ihnen hat man es zu tun, wenn man etwas gewinnen will, sie sind die Herren des Stücks, mit anderen Worten, sie sind die Herren des Gebiets, das sie beherrschen, sie glauben, sie seien es, Man befiehlt ihnen, das zu tun, was getan werden muss, den Weg der Loyalität zu gehen, unabhängig davon, wie es scheinen mag, wie es sein mag und wie jeder mag, aber es gibt eine Unterwerfung, die eine Disqualifikation ist, wenn sie diese Position innehaben, denken sie, dass sie die Herren der Situation sein können, sie resignieren nicht gegenüber dem einfachsten Wesenleben muss, es ist die Prognose dessen, was kommen wird.

Sie studierten und von den Katastrophen, die sie begingen, nicht eine, nicht zwei, nicht vier, es waren mehrere, sehr viele, ich nannte sie die Kreuzigung der Unglücklichsten, aber ich hob meine Moral, weil immer hoch war, es begann alles mit meinem Eintritt, als ich im I.P. Linhó ankam, es war ein harter Eintritt, sehr hart, ich war voller Wut und Siegeswillen, ich dachte sogar daran, wegzulaufen, wenn ich die Möglichkeit hätte, ich schaffte es, mich zu halten, alles, weil ich den Respekt der Veteranen bekam, die im I.P. waren, und sie waren die wahren Säulen meines Lernens des klösterlichen Lebens.P., und sie waren die wahren Säulen für mich, um das klösterliche Leben zu erlernen, ich habe gekämpft, ich habe gekämpft, ich hatte Erfolg, sonst wäre ich vergessen, jeder erinnert sich an mich, jeder erinnert sich gerne an mich, ich war das charakteristische Bild, ich wurde ein dunkler und kalter Anführer, der nicht wusste, wie man liebt, und so gewann ich den Ruhm innerhalb des Gefängnisses, es waren kalte Taten von denen, die wissen mussten, wie man lebt und oben auf der Erde bleibt, um zu gewinnen. Ich zeigte den Erziehern, den Assistenten, den Wächtern und dem Direktor schnell, dass sie mir helfen sollten, den schwierigen Kampf zu gewinnen, ich fühlte keine Unterstützung, ich sah nur Umstände des Augenblicks und die Hilfe war barbarisch, was nicht hätte passieren können, geschah, ich wurde der Teufel in mir, aber ich suchte keinen Ärger, ich wollte nur leben und überleben, es war der Augenblick der .

Isabel war der Name der Direktorin der Schule, vor der ich einen gesunden und angenehmen Respekt hatte. Sie begleitete mich immer, half mir immer, wurde aber später zu einer Wut in mir, aber ich respektierte sie immer. Und das alles wegen des starken Drucks, der von der Verwaltung ausgeübt wurde, deren Direktor João G. hieß. der Mann, der aus Übersee gekommen war, mit dem Leben davorkam, als sie versuchten, ihn zu töten, seine Geschichte ist bekannt, er leitete die Verwaltung von Linhó mehrere Jahre lang, bis nach meiner Versetzung, ich lernte ihn gut kennen, er war sogar ein Mann, mit dem man reden konnte, er war ein Kommunikator, er interessierte sich für Thema, Er hat mich falsch interpretiert, vielleicht wegen der Abgeordneten, ich war in der Fachwelt gut angesehen, jeder respektierte mich als Kumpel und dieser Direktor wollte den Höhepunkt seiner Karriere, mit anderen Worten, ich bin hier, um zu dominieren, ich bin hier, um zu gewinnen, was auch immer es kostet, ich werde gut angesehen sein, das war sein Ziel, unter anderem könnte er mehr sagen. Einer der Gründe, für die er sich am meisten einsetzte, war der Drogenhandel, er half gerne Drogenabhängigen, aber er verlangte einen Preis , er spielte mit dem Gesetz er hatte Einfluss, wenn es um die Beurteilung von Anträgen auf vorläufige und bedingte Entlassung und auf Entlassung aus dem offenen Vollzug ging, er war kein schlechter Kerl, nur wer sich um die Seinen kümmert, verkommt nicht, und ich habe den harten Weg gewählt, den Weg, den niemand gerne geht, aber ich habe mich entschieden, ihn zu gehen, den Weg zu gehen, der mich glücklich machen würde.

Ich war prädestiniert, wenn man von Schicksal spricht, hat man manchmal recht, man ist nicht allzu weit von der Realität entfernt, ich hatte als Kind viele Träume und es waren Träume, die sich in Alpträume verwandelten, eine Passage in der Wüste hatte ich schon vorhergesehen, ich hatte meine Zukunft schon gesehen, aber es wurde mir alles im Traum geschildert, Ich wurde sogar von Hexen begleitet, die so hießen, sie gaben meine Träume weiter, weil sie es mussten, die Kraft der Frau war groß, sie half mir, aber die Neugierde war geweckt nach meiner Verhaftung, ich hatte einen großen Streit mit meinem Bruder und ich wollte besser sein als er, ein gesunder Streit wollte er sein und er ist genau wie ich. Damals gingen wir auf die Jagd nach Wasserschlangen, um zu zielen, wir spielten Snooker, manchmal standen wir harten Gegnern gegenüber, aber wir gewannen immer, ich wusste, dass er gut war, heute ist er Leutnant in der Armee. Mein Vater hat es geschafft, mir die direkteste Unterstützung zu geben, die er mir geben konnte, er hat ihn unterstützt, er hat ihm bei der Ausbildung geholfen, und das alles, weil es eine Trennung gab. Wir sind mitten in meinem Eintritt in Linhó, es war hart, von Anfang an wollten die Wärter mich gründlich kennen lernen, es war ein normaler Eintritt, wenn wir über die Atmosphäre dort sprechen, es war eine Atmosphäre der Forderung, sowohl die Wärter als auch die Gefangenen wollten gewinnen, es gab dort einen guten Direktor, Manuel, aber er war korrupt, aber er hat niemandem geschadet, er hat nur gewonnen und seine Arbeit gemacht und auch geholfen, drei Jahre lang war ich unter seinen Fittichen

er wurde aus dem Amt Aufsichters entfernt, wurde dann aber Präsident des Gemeinderats, aber er konnte sich nie von dem lösen, was ihn dazu gebracht hatte, Linhó zu verlassen, er war ein guter Mann, er wollte das Wohlergehen aller, und gleichzeitig tat er niemandem etwas zuleide, es war notwendig, etwas zu tun, im B-Flügel, der als Killer-Flügel galt, er hatte den Spitznamen Killer-Flügel, für alles, für die Infrastruktur oben, und wenn man einen Besucher im Salon empfing, fiel Wasser, das war das Ergebnis der fehlenden , wir mussten unsere Regenschirme aufspannen, weil wir in einem so korrupten Umfeld lebten, dass der Direktor einen Vorschlag akzeptierte, der auf Geld basierte, das er von der Generaldirektion der Gefängnisdienste ausbeuten konnte, er kam damit durch, der Vorschlag basierte auf der Gestaltung des Trainingsplatzes, das heißt, des Fußballplatzes, es war schlammiger Dreck, sehr schwer, das war sein Spitzname, man konnte ihn auch Slender nennen, aber er war gut, er wusste auch, wie man geht, er wusste, wie man manipuliert das System, wenn es Korruption gab, sollten wir sie ausnutzen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits die Hälfte meiner 16-jährigen Haftstrafe abgesessen und acht Jahre für das Verschweigen des Geheimnisses verbüßt, aber es konnte nicht gut ausgehen, denn es gab Menschen, die geschädigt wurden, weil es so musste, das ist Teil des Systems,

das System ist so aufgebaut, dass es eine Rechtfertigung geben muss, und so verging ein weiteres Jahr, es war das dritte Jahr, in dem ich in Linhó war, und das eigentliche Dilemma kam

Korruption, der Verkauf von Drogen, der von der Direktion genehmigt wurde, sie haben alles mit Hilfe des Häftlings gemacht, dem sie vertrauten, ein mächtiger Drogendealer, der vom Drogenverkauf lebte, sein Name war Luís Torres, er hatte sogar einen Sohn im Gefängnis, es gab ein Angebot von der Firma SKIP, als sie die Taschen herstellten und füllten, sie zahlten xis, ich wurde sogar eingeladen, dort zu arbeiten, ich habe es nicht angenommen

die Tatsache, dass die Männer, die diese Aufgabe erfüllen sollten

Sie genehmigten die Zahlung in Form von Drogen und behielten sie ein.

Das Geld wurde sofort per Computer überwiesen, und begann das eigentliche Problem von Manuel T.. Bis dahin konnten wir nicht viel tun, es gab eine gerichtliche Untersuchung, es gab absichtliche Überweisungen, mit anderen Worten, wir wollten unser Image aufpolieren, aber sie konnten nicht alles aufpolieren, sie gingen vor Gericht, die gerichtliche Untersuchung hatte Angeklagte und eine breite Palette von Zeugenaussagen, aber ich sagte nicht aus, ich wurde nicht einmal zu einer Aussage aufgefordert, ich wollte auch nicht viel sagen, ich wollte nur mein Vermögen schützen, ich dachte, es wäre es wert, den Fall zu bearbeiten, ich könnte etwas davon haben, wenn ich schwieg, ich wusste nicht, dass ich einen hohen Preis zahlen würde.

Wachtmeister Pardal blieb dem Strafvollzug fern, Kommissar Amorim musste in den Vorruhestand gehen, Manuel T. schaffte es sogar, Bürgermeister einer Gemeinde zu werden.

Es gab einen Wechsel in der Leitung, João G. war der nächste Name in der E.P.-Verwaltung. Ich hatte einen Ehrgeiz, der selbst für den Kontext zu groß war. Als die Arbeiten im Flügel B begannen, um die Bedingungen umzugestalten, war der halbe Flügel für die Arbeiten geschlossen, und ich fand mich in der Zelle mit Carlos wieder - er war der Sohn der Mutter eines Universitätsprofessors, er war Sekretär des Schulleiters, aber er war drogenabhängig, Zeit zu Zeit, Er war chronisch drogenabhängig, ich hatte Mitleid mit ihm, denn ich sah, wie er immer mehr verlor, er konnte sich nicht weiterentwickeln, er hatte sich mit dem Konsum abgefunden, aber er war intelligent, er war ein kluger Mensch, aber im Drogenhandel hatten die Schwarzen das Sagen, er hatte Probleme mit ihnen, er bat sogar um Schutz, als ich mit in seiner Zelle war, aber es ist komisch, dass niemand mit mir sprach oder Geld oder Schulden verlangte, die er bezahlen musste, ich verteidigte ihn sogar, aber er wurde betrogen, er hinterließ mir eine Schuld für Heroin bei dem Mann, der ihn schon wegen Schulden verprügelt hatte, ich nahm sie an und schuldete ihm etwas, Ich hatte keine Angst davor, denn das Heroin verwandelte mich in ein wildes Wesen, totale Beherrschung, von da an musste ich ein hartes Leben führen, es war der Höhepunkt meiner Wut, jemanden leiden zu sehen, denn sie alle gaben mir den Grund, ich hatte mehrere Nahkämpfe, sie konnten mich nicht besiegen, ich gewann den Fall, sie alle brauchten danach meine Unterstützung, um zu funktionieren und zu verkaufen und mit den Leuten gut auszukommen.

Ich hatte kostenloses Heroin, ich war zufrieden, weil ich spektakuläre Werte hatte, ich war ein Kumpel, ich war ein Freund und ich verteidigte die Sache, aber ich hatte das starke Gefühl, dass mir niemand widersprechen würde, auch wenn ich Heroin nahm. Sie alle lernten, mich zu respektieren, sie waren Kriminelle, sie kannten sich alle in dem Umfeld, in dem wir uns befanden, sie wurden respektiert, sie selbst hassten mich, sie boten mir Heroin an, damit ich studieren konnte, es war die einzige Möglichkeit, von der sie glaubten, dass ich eine gesunde Beschäftigung hatte und lernen konnte, es war die Fortsetzung des Kreislaufs des Konsums, ich fühlte mich gut, ich war daran gewöhnt und es nahm das Verlangen zu essen und Sex zu haben, es war die ideale Art, die Zeit in der Haft zu verbringen, ohne sich mit dem Problem des Sex und des Essens herumschlagen zu müssen.

1998 wurde ich nach Vale de Judeos versetzt, um eine Schreiner Ausbildung zu absolvieren, die ich aber nach zehn Monaten nicht beendete und nach Linhó zurückkehrte.

Ich wurde direkt bestraft, es war das so genannte 111er-Regime, das harte Regime, bei dem wir auf eine Untersuchung warten, die zu Sanktionen oder disziplinarischen Konsequenzen führen könnte, ich habe bezahlt, ich habe den Preis dafür bezahlt, dass ich ein Recht einforderte, das ich hatte, nämlich Fernsehen, Radio zu haben, aber sie nahmen mir all das weg, und jeder kannte mich unter dem Namen, den ich meinem Haus gab.

Susana hatte ich von meiner Mutter geschenkt bekommen, es war erstaunlich, denn ich hatte den Fernseher immer in meiner Zelle. Manchmal erfand ich Dinge, ich nahm ihn und verpfändete ihn, ich mietete ihn, um ihn an Tagen zu benutzen, an denen ich mich schwächer fühlte, aber ich hatte eine unendliche Liebe zu ihm, ich wäre bereit, ihn zu töten, wenn mich jemand verwöhnte, ich tat es ein paar Mal, ich fühlte mich nicht gut.

Ich ging in die 111 und wurde vom Leiter des Gefängnisses gehört, dem Leiter von Amorim, mosambikanischer Abstammung, aber Portugiese, ein großer Mann, aber schlank, er war kein schlechter Kerl, er wollte nur Territorium unter seiner Kontrolle haben, er wollte es ruhig haben, so sagte er zu mir, hör auf so zu reden oder wir werden uns aufregen, ich sagte ja, ich könnte mich aufregen, ich war bereit, das zu tun, da verließ ich das Büro des Leiters, das heißt, seinen Schreibtisch, er hatte dort viele Jahre gearbeitet, der Wärter Baptista, Er trank viel, aber er war ehrlich, er wollte niemanden verletzen, er war wie der Chef, er wollte, dass es mir geht, dieser Wächter überraschte mich, er versuchte, mich anzugreifen, es gelang ihm nicht, es gab einige andere Wächter, die dort waren, an der Telefonanlage, und sie sahen die Verwirrung, sie umringten, sie versuchten wieder, mich anzugreifen, es gelang ihnen nicht, es noch ein paar Minuten so weiter, aber ihre Beharrlichkeit war mein Widerstand, dann erschien ein Wächter in den 50ern, der Wächter Ferro, er sprach mit mir,

Er sagte mir, ich solle aufhören und niemand würde mich schlagen, aber ich hatte bereits den Wärter Batista und den Leiter des Gefängnisses, Kommissar Amorim, geschlagen, ich hatte ihnen nicht viel Schaden zugefügt, ich wusste, dass ich verlieren würde, also sagte er mir, du gehst in Handschellen in den Sicherheitspavillon, ich wurde in Anwesenheit des Kommissars in Handschellen gelegt, er war , der es angeordnet hatte, er befahl dem Wärter Ferro und ich ging in den , der Kommissar sagte mir, ich solle die Handschellen abnehmen und befahl mir, in die Zelle zu gehen, weil ich bis zum Abschluss der Untersuchung in Sicherheit sein würde.

Ehrlich gesagt habe ich Respekt vor dem Mann gewonnen, er war ein Mann, er war ein Chef, er war ein Vorbild, denn die Institutionen, die die Kräfte der Unterdrückung repräsentieren, müssen von allen gut beherrscht werden, damit sich alle fühlen. Für mich war er menschlichste Chef, den ich je getroffen habe. Ich wurde bestraft, wie es logisch wäre, ich musste für die Tat selbst bezahlen, aber ich gewann auch ihren Respekt, sie hörten auf, sich in unser direktes Leben einzumischen, das des Überlebens, selbst im Gefängnis leben wir, ich nannte es den unwirtlichen Ort, das Sein, das mit dem Ausdruck selbst identisch ist, zu einem Ort, wo nichts existiert, Wir leben nur um des Lebens willen, aber wir müssen daran glauben, ich hatte schon von Mord gehört, es hatte mehrere *marcações* gegeben, das ist ein Slangwort, das man im Leben des Verbrechens benutzt, mit anderen Worten bedeutet es Mord, ich hatte also schon einige Situationen begangen, die im Gefängnisumfeld schlecht ausgehen konnten, begleitet von

mit Hugo Rasta, Rasta ist sein Spitzname, er kam mit 16 Jahren ins Gefängnis, er lebte im ungarischen Viertel, ich traf ihn zu einer Zeit, als er eine Strafe im Sicherheitspavillon verbüßte, ich sah einen jungen Mann, der schon ein paar Jahre alt war, aus Linhó, und ich kam mit ihm in Kontakt

Ich gab ihm eine Zigarette, aber ich sah ihn nicht mehr, weil wir so viele Stunden eingesperrt waren, es war eine zufällige Bekanntschaft, es war ein Moment, denn ich hatte ihn dort gesehen, er war dort, im B-Flügel, dem Flügel, der als mörderisch galt, er war im A-Flügel, einem ruhigen Flügel, Er war im A-Trakt, einem ruhigen Trakt, in dem Häftlinge untergebracht waren, die arbeiteten und im Gefängnis ruhig sein wollten, aber es gab auch Konsumenten, es gab Drogenhändler und es gab einen, der heute noch im Gefängnis ist, er heißt Delfim, ich werde Geschichte gleich erzählen, er suchte mich auf, ich sah ihn schnell, als ihn das erste Mal traf, er war gerissen, Er war ein guter Chavalo, aber er hatte auch eine wilde Kindheit gehabt, wegen des Weges, den seine Eltern eingeschlagen hatten, zurück nach Kap Verde, auf der Suche nach einem besseren Leben, wegen der historischen Bindungen, die in dem Wissen bestehen und als solche gesehen, hatten sie die Härte zu leben, sie führten ein Leben, das nicht sehr einfach war, sie mussten im ungarischen Viertel leben, ein Viertel mit Menschen, die hauptsächlich aus Kap Verde stammten, die Bauweise der Häuser war nicht sehr gut, aber sie boten die minimalen Bedingungen nicht auf der Straße zu schlafen, ein Dach zu haben, egal wie miserabel es war

Das heißt, sie hatten eine Ausbildung, ihre Häuser waren sauber und ordentlich wie die, die eine richtige Ausbildung hatten, aber gab soziale Ungleichheit, sie mussten viel arbeiten und diese Leute waren gute Menschen, sie verwöhnten ihre Kinder gerne, aber sie hatten keine Zeit für sie, sie mussten arbeiten, um ein ehrliches Leben, ein Leben in Wohlstand zu führen, Es ist richtig, und manchmal kann die Entfernung einen Schock verursachen, die Kinder fangen an, erwachsen zu werden, sie verbringen viel Zeit weg von ihren Eltern, die legitime Vollmacht, wenn man erwachsen werden will, unabhängig zu sein, sich selbst zu versorgen, das zu suchen, was gut war, aber es fiel in die Drogen, es war ein Kontakt wie der, den ich hatte, als ich in Haft saß, den ich dann aber , Da ich den Blickkontakt verloren hatte und keine Zeit für einen direkteren Kontakt hatte, erinnerte ich mich nicht mehr an ihn, aber er kam zu mir, ich war auf Station B und machte viel Sport und er kam an mir vorbei und fragte, ob ich Karten spielen wolle, das typische kapverdische Spiel bisca, und da habe ich mich mit ihm angefreundet, aber es dauerte viel , es dauert bis heute, aber zu der Zeit hat er auch Heroin genommen, und da fiel mir ein, dass ich ihn im Intendente gesehen hatte, da wurden dunkle Geschäfte gemacht, der Schwarzmarkt, wo alles in Ordnung ist, solange niemandem etwas passiert, es war eine schlimme Zeit, da habe ich sofort gemerkt, dass der Junge gerissen war, er hatte Seele, sein Auftreten hatte einen Rasta

groß, wild, aber gepflegt, das war das Bild, als ich ihn zum ersten Mal sah, und mir wurde klar, dass er ein Junge war, der in den Augen der Gesellschaft als solcher gesehen wurde, der Geächtete, der Mann, der am Rande der Gesellschaft lebt, aber alle wollen unser Wohlergehen haben, damit wir uns schützen können, damit wir uns um unser Wohlergehen kümmern können, Aber wir wissen auch, dass das Gute mit dem Bösen einhergeht, und die daraus resultierenden Handlungen erschweren das Leben, er war von Station A nach Station B verlegt worden, er war in der Zelle neben meiner, er war in der Zelle mit Tiquinho, einem anderen Kapverdier, Bravo war auch schon einige Zeit in der Zelle, nachdem ich ihn kennengelernt hatte, wusste ich, dass er schon in der Zelle war, sie würden unterschiedliche Geschichten erzählen, ich werde dir die Geschichte von Tiquinho später erzählen, am selben Morgen nach der Nacht der Verlegung kehrte Tiquinho in die Station A zurück, er hatte eine Abmachung mit der Direktion getroffen und kollaborierte, indem er den anderen in den Kopf des Stiers steckte, das ist ein anderer Ausdruck, der auch in der Umgangssprache verwendet wird, der bedeutet, den anderen hängen zu lassen, damit er sich selbst retten kann, er sah nicht schlecht aus, er war in der Mitte und wir kamen gut miteinander aus, aber Hugo blieb im B-Trakt, in dieser Nacht sprachen wir durch das Fenster, wir konnten auf diese Weise miteinander in Kontakt treten, wir waren uns sehr nahe, und ich hörte viel Lärm in der Zelle, das erregte meine Aufmerksamkeit, im Gefängnis müssen wir die Wahrnehmung haben, was vor sich geht.

Die Gefahr ist das, was uns leben lässt und uns zum Sieg verhilft, sie bringt uns die Seele des Willens zum Sein, die Seele, die wir alle gerne verkörpern, eine starke Seele voller Mut Geschicklichkeit und List.

In der Nacht vor dem nächsten Morgen sprachen wir zum ersten Mal seit langem wieder miteinander.

Fenster, als ich ein Geräusch hörte, fragte ich:

- Wer ist da?

Ich hatte Geräusch gehört, sagte er mir.

- Ich bin Hugo, und Tiquinho.

Es war ihre Art, ihn für das Vergehen zu bestrafen, das sie am selben Tag begangen hatten, als sie in den B-Trakt verlegt wurden, es war Routine, da sagte er mir, wenn sie die Türen öffnen, in diesem Fall die Zellen, komm mit mir in den A-Trakt, aber er sagte mir, ich solle ruhig sein, aber ich dachte, das ist Hugo, er war der Star, er war der Mann der Stunde, er war heroinabhängig, er verlangte von den Dealern, dass sie ihn mit Drogen versorgen, ohne Geld, es war eine Verpflichtung, er verlangte es, ein rebellischer Junge in großem Stil, da passierte der Überfall, ich ließ die Türen offen, ich ging nicht raus, aber ich wusste, er würde es tun, ich wusste, dass er im A-Trakt eine gewisse Geilheit hatte, ein Slangwort auch Geilheit, was im Jargon des Verbrechens als ein Routineereignis derer, die auf der Straße herumlaufen, verstanden werden kann.

man im Regen nass wird.

Dann verließ ich die Zelle, machte meine normale Routine, frühstückte, ging dann zum Zug, zur Schule, zum Unterricht, an diesem Morgen beim Frühstück war ich überrascht, sie nicht zu sehen, denn das war meine Routine, ich war auch auf der Suche nach ihnen, ich war süchtig, aber ich war noch nicht wirklich süchtig, aber ich hatte schon einige Raubüberfälle begangen und hatte schon etwas Geld erpresst, Im Laufe des Vormittags kamen sie zu , die Jungen, die auch Konsumenten waren, wurden Piranhas genannt, sie suchten das Leben auf eine ehrlichere Art, aber immer hinterlistig, weil die Sucht sie auch führte, Hugo ging mit Tiquinho zum Sicherheitspavillon, aber ein anderer kam dazu, Zé bola, Angolaner, wohnhaft in Chelas, ich hatte nie ein gutes Gefühl bei ihm, denn ich hatte ihm eine Trainingshose aus dem Viertel von Emilio geschenkt, und er wollte Emilio ausrauben, er wusste, dass die Hose mir gehörte, er hatte mich geärgert, aber es war mir egal, Ich habe mich nie darum gekümmert, sie haben sich heftig gestritten, Emilio aus dem Bairro Alto ist dort im Bairro Alto aufgewachsen, er war frech, wir sind aus demselben Viertel und er wollte verteidigen, was mir gehörte, er wollte die Ehre verteidigen, aus dem Viertel zu sein, eine Verbindung aus der Kindheit zu haben, gefolgt von mehreren anderen, Profeta, auch aus dem Viertel, und da ist der heftige Streit ausgebrochen: Zé bola war kräftig und wog etwa 90 kg., Emilio

er war ein trockener, typisch afrikanischer Junge, da er dünner war, verteidigte er seine Ehre, er stellte sich der Situation, Zé bola wollte ihn aus dem 3. Stock hinunterschicken, dort fand der Streit statt, es war nicht einfach, aber er wusste, dass er die Schlaueit hatte, zu überleben und die Sache überstehen musste. Nachdem Zé bola seine Jogginghose ausgezogen hatte und sie in der Hand hielt, stritten sie sich; Ich wusste, dass Emilio gewinnen würde, aber ich hätte nie gedacht, dass es enden würde, Zé bola wollte ihn aus dem dritten Stock schicken, er packte seine Beine, Emilio tat, was er hatte, in letzter Instanz bin ich derjenige, der sich retten muss, er packte sein Genick und zwang es zu brechen, mit anderen Worten, in dem Moment, in dem er ihn am Hals packt, lässt er nicht mehr, es gab ein Geländer vor ihm oder am Eingang der Zellen, was auch immer, und es bot nicht viel Sicherheit, in diesem Fall wurde es unvorhersagbar, vom ersten Moment an dachte ich, sie würden fallen, mit anderen Worten, ich nahm die Aktion vorweg, Aber dann dachte ich, und ich hatte noch ein paar Sekunden, nachdem ich es gesehen und vorhergesagt hatte, und ich dachte, es würde nicht passieren, aber es passierte, Emilio packte ihn am Hals und ließ nicht los, und mit der Kraft, die Zé bola zeigte, verband er zwei monumentale Kräfte, nicht weglaufen, wenn man Recht hat, das war immer unsere Erziehung, sie fielen aus dem 3. Stock, ich dachte sogar, der Schaden wäre größer, ich dachte sogar, einer von ihnen könnte in dieser Situation sterben, aber zum Glück wurden sie gerettet, die Kraft der Vernunft siegt immer, ich denke, ist das Leben, ich bin jetzt ein bisschen vom Thema abgekommen, zu

um den ganzen Weg zu erklären, der zurückgelegt wurde, in diesem Kontext, in dem wir immer Leute treffen, wir bleiben in Kontakt, weil sie es sind, die uns helfen, zu reden und Situationen zu diskutieren, es ist alles schön, wenn es so gesehen und gemacht wird, wir haben vielleicht sogar ein Leben, das mit der Drogensucht verbunden ist, aber wir fühlen uns gut, weil wir von den Drogen abhängig sind, aber wir sind Menschen, die über Themen diskutieren, über eine große Vielfalt von Themen, wir lesen viel, damit wir diskutieren können, das war schon immer unsere Stärke, aber wie gesagt, ich wollte nur zeigen, warum ich sage, dass ich bei Zé bola nie ein gutes Gefühl hatte, Zé bola hat sich den Arm gebrochen, Emilio hat nichts gelitten, er war unverletzt, aber er ging an dem Tag ins Krankenhaus, nur für den Fall. Zé bola war etwa drei Wochen im Gefängnis-Krankenhaus, sie haben ihm Platin in den Arm eingesetzt, das war das größte Problem, das er hatte, ich war ehrlich gesagt froh, dass sie damit davongekommen sind, ich habe ihm die Aktion verziehen, aber ich weiß, dass er immer einen Groll gegen mich hatte, aber das war's, ich habe die Situation verstanden, ich habe ihn laufen lassen.

Es war an diesem Morgen, vielleicht gegen 11 Uhr, dass Zé bola auch zum Sicherheitspavillon ging, ich wusste, dass Hugo bei war, ich hatte ihn ein paar gesehen, sie waren im Sicherheitspavillon

und sie haben die härteste Strafe im Gefängnis verhängt, die "manco" heißt, das ist Isolation, du darfst nichts in deiner Zelle haben außer den grundlegenden Dingen, du hast ein Handtuch, du hast Laken, du hast ein Buch zum Lesen, du darfst keine Feuerzeuge in deiner Zelle haben und du bist 23 Stunden am Tag eingesperrt, es ist immer schwerdarüber hinwegzukommen, aber du gewöhnst dich schließlich an diese Sanktionen, weil du das schon mal erlebt hast, in der Strafe zu sein, in dieser Situation zu sein, aber du mochtest es nicht, so zu leben, du wusstest, dass derjenige, der im Regen läuft, nass wird.

Alles, was ihm und denen, die ihre Strafe verbüßt hatten, angetan wurde, und die Dinge würden dort aufhören, aber nein, während des Raubes stach Hugo Delfim zweimal in den Bauch, sie behandelten den Mann schlecht, um ihm wenig zu rauben, ein paar Gramm Heroin und etwa 30 Escudos, das wären etwa 10 Gramm, ein Mann, der den Preis für seinen Spitznamen Delfim zahlen würde, o patinhas, patinhas, weil er im Gefängnis saß, weil er einen Zug ausgeraubt hatte, er wurde getötet, es wurde viel darüber gesprochen und war bekannt, ein Spitzenraub, denn es ging um viel Geld, es war eine exorbitante Summe, damals waren es die Züge, die das Geld von den Banken zwischen Sintra und Lissabon transportierten. Der Überfall fand direkt vor dem Bahnhof Sintra-Lissabon statt, und es gab einen Toten, aber man konnte nie beweisen, dass er derjenige war, der den Mord begangen hatte, nie

Es gelang ihnen zu beweisen, dass er der wahre Drahtzieher des Mordes war, aber er wurde verurteilt und während seiner Zeit im Gefängnis gab es mehrere Durchsuchungen, um die Drogen zu bekommen, er gab die Drogen niemandem, er verkaufte sie, er bewahrte die Drogen selbst auf, er fand Tresore in der Zelle, nur mit einer Peitsche konnten sie dorthin gelangen, aber das ist alles für jetzt.

Er hatte den Patinhas, den man ihm gab, weil er niemandem vertraute, er gab niemandem etwas, er wusste, dass eine Hand die andere waschen konnte, mit anderen, er konnte geben, um zu verdienen, er konnte helfen, wenn man ihn um Hilfe bat, und Hugo war ein rebellischer Junge, er war hochnäsiger. Nach diesen Ereignissen gab es eine Abfolge, Delfim wurde nach Coimbra versetzt, Tiquinho ins Jüdische Tal, und in der Zwischenzeit auch ich. Wir waren im Jahr 1998, genauer gesagt; Es war 1998, Juni, der 27., ich hatte mich bereits von Hugo getrennt, er war in einer anderen Zelle, es gab Faktoren, die dazu führten, die anderen Kameraden, die ihn suchten, waren selbst Piranhas, denn jeden Tag stahlen sie etwa 30 bis 40 Gramm, um sie zu rauchen und zu konsumieren, sie zogen die Massen an, weil sie immer orientiert waren, man nennt das die Sequenz der Drogensucht, und es war zu dieser Zeit, als er das Manco verließ, wir beschlossen, dass wir in der gleichen Zelle bleiben würden, aber diese Piranhas sprachen immer darüber.

Ich hatte ihnen ihren Handlungsspielraum genommen, weil sie wussten, dass ich der wahre Piranha war, ich zog Freunde an, weil ich wusste, wie man mit ihnen auskommt.

Ich wusste, wie ich mit dem Kontext der Situation zurechtkam, und das taten diese Leute, die mit mir in den Umständen des Augenblicks lebten, sie redeten schlecht über mich, sie redeten schlecht über mich, alles mit der Absicht, das auszunutzen, was das Kind bekam, sie wollten die Aufmerksamkeit für sich selbst und sie wollten die Aufmerksamkeit für sich selbst haben, damit sie diejenigen sein konnten, denen es gut ging, Ich hatte nichts dagegen, ich wusste, dass das Leben so ist, jeder will gesund sein und dankbar für das sein, was er zu seinem eigenen Vorteil bekommt, aber sie waren diejenigen, die ich immer brauchte, sie brauchten auch mich, Wir wurden eine geschlossene Truppe, das heißt, wenn sie einen Überfall wollten, bekamen sie unsere Hilfe, aber sie auch dafür bezahlen, und so wurde ich zu einem Kurs in Vale de Judeos versetzt, ich war schon zwei oder drei Monate in dem Kurs, als Hugo Rasta nach Vale de Judeos versetzt wurde, Als er ankam, nahm ich ihn wie einen Bruder auf, weil ich schon mit befreundet war. Es gibt vier Stationen in Vale de Judeus, die Stationen A, B, C und D, ich war in D, ich war auf der Station mit Delfim, der schon von Coimbra nach Vale de Judeus verlegt worden war, und da habe ich Hugo gesagt, ob er bleiben wolle.

in meiner Zelle, er wollte, aber es gab noch eine andere Sache, vor der er sich fürchtete, denn er hatte schon versucht, Delfim in Linhó zu töten, und auch zweimal auf ihn eingestochen, er wollte den Mann aus dem 3. Stock hierher schicken, und sein Cousin, Bento, hielt ihn davon ab, aber er wollte nicht mit mir in meiner Zelle bleiben, nicht weil er nicht wollte, sondern weil er Angst vor Delfims Rache hatte, Er hatte schon verschiedene Dinge im Gefängnis getan, er hatte Respekt, er war ein Mann, der sich leicht rächte und als bekannt war, aber ich sagte ihm, vergiss es, der Mann wird sich nicht an dir , niemand wird das tun, ich hatte ein gutes Verhältnis zu Delfim, ich sagte ihm mehrmals, dass ich nicht mochte, was sie ihm angetan hatten, und er sagte mir, er hätte es schon vergessen.

Ich machte gerade meinen Abschluss, und diese Transfers stammten aus einer Schlägerei in Linhó: Hugo Rasta und Cadete waren in einem Mordfall angeklagt, der sich in Linhó ereignete. Wir waren ziemlich jung und kamen aus Linhó, ich könnte all ihre Namen nennen, aber ich werde nicht nur einige nennen, Tiquinho, Jonhson, der echte Fußballer, er vertrat alle Mannschaften in den Gefängnissen, in denen er war oder gewesen war, Toni Gaivota, er war verlegt worden, weil er auch mehrere Raubüberfälle in Linhó auf Drogendealer verübt hatte, da war auch noch Zé Tó, mit dem ich viel zusammen gelebt hatte, er war noch nicht im Gefängnis, ich lebte mit ihm unter einem Dach, mit ein paar Freunden.

Ich hatte meinen, er hatte seinen.

Aber die Kuriosität dieser Geschichte war für mich umgekehrt, ich war mit einem Mädchen zusammen, das Pferdetrogen nahm und sich auch prostituierte, eigentlich waren sie beide Prostituierte, ich mochte es nicht, von einer Frau abhängig zu sein, aber ich mochte sie so sehr, dass ich mit ihr zusammenlebte. Ich nahm damals nur Kokain, ich mochte es nicht, dass sie Heroin und Kokain nahm, aber ich hielt die Beziehung aufrecht, ich mochte sie, und Zé Tó und Ana waren auch drogenabhängig, und das Kuriose an dieser Geschichte ist, dass ich Zé Tó immer sagte, er solle das Pferd aufgeben, ich sagte immer, dass ich kein Heroin nehmen würde, später wurde ich im Gefängnis süchtig danach, und während dieser Zeit war ich im Judental, Rasta und Tiquinho waren dort, es waren gute Zeiten, es gab viel Stoff auf dem Markt, das heißt, es gab viele Drogen, und Vale de Judeus ist ein angesehenes Gefängnis, wo viele Männer, die zu Höchststrafen verurteilt wurden, durchkommen, und es hatte immer den Ruf, gefährliches Gefängnis zu sein, es gab dort immer wieder Morde, es war also ein Gefängnis mit einem schweren Ruf.

Da es viel Material auf dem Markt , wollte jeder verkaufen, um sich mit mehr Material zu versorgen, und so begann ein Streit zwischen Delfim und Pinocchio, der wegen internationalen Drogenhandels im Gefängnis saß,

Er war der Rädelsführer, und da der Mann bereits in Gefängnissen vom Norden bis zum Süden Portugals gesessen hatte, begann das, was ich nicht sehen oder wissen wollte, von neuem. Pinocchio bezahlte Hugo eine große Menge Drogen, um Delfim zu verprügeln, und er geriet in die Sache hinein und griff den Mann in den Umkleideräumen heftig an, alles aus Eifersucht; Delfim verkaufte die größeren Pakete und ihre waren schwächer, deshalb bezahlte Pinocchio ihn, um Delfim zu verprügeln.

Es war kein sehr angenehmes Ereignis, aber die Zeit war gekommen, da ich bereits ein internes Führungszeugnis hatte und bereits mehrere Strafen verbüßt hatte, begann ich Probleme, ich wurde von einem Kerl namens Marcão verfolgt, er saß wegen Mordes an seinem Bruder im Gefängnis, Und da ich jeden Tag rauchen musste, fing ich an, Sammlungen zu machen, und bei einer dieser Sammlungen tauchte dieser Marcão auf, er wollte nicht, dass ich das Geld nehme, er dachte, er hätte das Recht dazu, da er schon dort war als ich, er stellte mir eine Falle, mit anderen Worten, er wollte mich daran hindern, das Geld aus der Sammlung nicht zu nehmen, da er auch Geld zu sammeln hatte. Wir hatten einen Wortwechsel, in dem er seine körperliche Kraft zeigte, aber es passierte nichts und ich ging mit meinem Geld, aber das war der Anfang, einen Feind zu gewinnen, ich spielte sogar ein Fußballspiel, bei dem es um eine Menge Tabak für die Mannschaft ging, die gewann, er spielte für die gegnerische Mannschaft und ich traf ihn.

Ich ging mit der Gruppe, die aus Linhó kam, spielen, meine bestand aus Toni Gaivota, Jorge, Zé Tô und Luis, und wir waren Sportler und wussten, wie man spielt, wir wollten gewinnen, auch wenn wir den Gegner unterschätzen mussten, und das ist passiert, wir haben verloren, wir haben das Spiel verloren, weil ich der Kopf der Wette war, ich hatte mein Fernsehen in der Gier, ein Volumen zu gewinnen, eingesetzt, ich hatte es Ramon zugesagt, Ich wollte nicht verlieren, ich sagte, dass ich nicht würde, alle ärgerten sich über mich und verlangten die Tabakmenge, aber sie schwiegen, da sagte Marcão immer wieder, dass er die Menge wollte, und ich akzeptierte, denn ich hatte nicht Recht, es war die Vereinbarung des Spiels, er war ein Athlet, er kämpfte immer für die Vernunft und Probleme, wenn er musste. Ich machte weiter, aber der Junge versuchte weiter, mich zu provozieren; Eines Tages wollte ich zum Tischlerkurs gehen, deshalb war ich dorthin gegangen, ins Tal der Juden, an diesem Tag geschah das Unvermeidliche, der Wärter ging, um meine Zelle zu öffnen, es war selten, dass ich in der Zelle blieb, aber an diesem Tag war ich frustriert, ich hatte nicht genug Drogen geraucht, ich wollte gerade die Treppe zum Kurs hinuntergehen, da tauchte Marcão auf, er stieß mit mir zusammen, weil er frustriert war, und da es schon Provokationen mir gegenüber gegeben hatte, zögerte ich nicht, ich schlug zu und er reagierte, aber er tat nichts.

hatte eine Chance, er hatte ihn schon studiert, er war ein Kämpfer, aber er wollte unbedingt provozieren, was auch geschah, es war sensationell, heißt, ich habe keine Strafe vollzogen, weil der Stationsleiter an dem Tag da war, Eduardo, so hieß er, ein Mann, etwa zwei Meter groß, körperlich stark, er war ein ehrlicher Mann, er war ein aufrechter Mann und er hat es dabei belassen.

Ich setzte den Kurs fort, immer auf der Hut vor Annäherungsversuchen, denn ich war mir bewusst, dass er einige Zeit gebraucht hatte, um mich zu provozieren, und so traf ich Vorsichtsmaßnahmen, die wir alle haben, der gesunde Menschenverstand hat Frauen den sechsten Sinn genannt, aber auch Männer haben ihn. Der sechste Sinn ist das Unvorhergesehene, es ist das Wissen, wie man spielt und weiß, wie man ist und respektiert, danach ist nichts mehr passiert, ich habe danach versucht zu provozieren, aber es hat nicht geklappt, weil mein Kern stark war, er wurde von Hugo Rasta gesichert, einem der am meisten respektierten Männer in der Zeit, in der ich im Kloster lebte, ich habe ihn nur nicht als den Ersten betrachtet, weil der Erste, ich; Alles, was er lernte, den Mut, den er zeigte, hatte ich schon gehabt, und ich hatte schon bestanden, ich absorbierte, ich absorbierte den Mut, zu wissen, dass ich dort einen Krieger hatte, einen loyalen Mann, einen Dichter, einen Mann, der die Poesie liebte, aber selbst darin war ich besser als er. Ich hörte ihm gerne zu, ich schrieb mehrere Verse, von denen ich ihm einen widmete,

Ich war der Beste, ich war die charismatische Figur der Zeit, als ich weglief, ich war gerissen, ich war stark, ich war hemmungslos, ich schaffte es, mich in der Mitte zu rächen, wo ich mit dem Rest der Gefängnisinsassen lebte, ich habe viele gefangen, aber es waren alles friedliche Menschen, Menschen, die arbeiteten, aber nicht ich. Als ich aufhörte zu arbeiten und meinen Abschluss machte, wurde ich das, was ich nicht werden wollte, der Löwe der Finsternis, ich kehrte nach Linhó zurück, da lief alles zu meinen Gunsten, denn ich war in das Haus zurückgekehrt, in dem ich schon gewesen war und dominiert hatte, das war die Bestätigung meines Wesens, die Wiedergeburt der Dominanz, die ich schon in diesem Haus gehabt hatte, denn ich hatte mir den Respekt bewahrt, es war hart, also beschloss ich, nach einfacheren Wegen zu suchen, um zu überleben, als die schwierigen, die ich schon gefunden hatte.

Es ist ein zentrales Gefängnis in Lissabon, es beherbergt alle Arten von Bastarden, die es im Leben gibt, einige, die durch Zufall in die Kriminalität geraten sind, andere, die aus Gewissensgründen in die Kriminalität geraten sind, es gab immer den guten und guten Faktor, ich fürchtete nichts mehr als mich selbst, denn ich hatte schon alles getan, der Gute zu sein, der Freund, der Beschützer, der Schlichter, derjenige, der alle Situationen verstand, die bitter waren, die von denen gesagt wurden, die sich an wendeten, weil ich großes Mitleid empfand, ich hatte den Sinn für die Einheit übernommen und wollte nicht in die Desillusionierung eintreten. Ich setzte meinen Weg fort, um die Bewährung zu bekommen, aber es war noch ein langer Weg zu gehen.

Ich beschloss, nichts zu tun, was mir schaden könnte, sondern mich für meine Freiheit einzusetzen. Alles wurde kompliziert, weil ich es mit einem gut strukturierten Management zu tun hatte, aber mit diesem Management hätte ich alles gewinnen können. Ich so schnell wie möglich aus dem Gefängnis herauskommen, aber es wurde noch schwieriger, aber das überlasse ich späteren Lesern, damit sie ganze Reise verstehen können, die ich nicht müde werde zu wiederholen, was schwer war, weil es zur Zeit des Übergangs von Manuel T. war; der Direktor, den ich getroffen hatte. Der Direktor, den ich kennengelernt hatte, wurde durch João G. ersetzt, einen Mann, der aus Macau kam, ein ehemaliger Justizinspektor, ein Mann, der bereits einen Angriff der Mafia erlebt hatte, die sich in Macau etabliert hatte, mit dem Spitznamen 24 Kilates, es wurden einige Wachen getötet, in Ausübung der Funktion, weil sie der portugiesischen Verwaltung gehörte, deshalb schickten sie öffentliche Verstärkung, um der Nation zu dienen.

Er erlitt den Angriff, entkam, aber seine Leibwache wurde getötet, er stieg hinauf, erreichte die Verwaltung von Linhó, einem aufrechten Mann, er mochte mich, als er mich sah, er schickte mir eine Nachricht, dass er Vertrauen in mich hatte, aber das war mir egal, denn ich erkannte die Verwandlung des Seins, ich hielt mich für den König

Der Skorpion, der mit dem Gift im Blut, ich habe ihn nicht angerufen, und weil ich es nicht getan habe, habe ich verloren.

Es begann mit einer minimalen Strafe in der Wohnzelle, es war eine Strafe, sie war nicht hart, sie wurde als eine ganz normale Strafe im geselligen Rhythmus des Gefängnisses betrachtet, aber für mich wurde sie zu einem Alptraum, ich akzeptierte eine solche Strafe nicht. Der Aufseher João G. kam in meine Zelle, um mit zu reden, um mir zu helfen, ich nahm diese Hilfe nicht an, ich war misstrauisch gegenüber Glauben, denn er hatte recht, er verlangte im Gegenzug eine direkte Mitarbeit bei allem, was er wissen wollte, ich nicht bereit, das zu tun, denn es war nie meine Aufgabe, bei diesen Diensten mitzuarbeiten, aber es war ein Beweis dafür, was für ein guter Mann er war. Nach dieser Bestrafung kam das Schlimmste, ich hatte zwei Psychopharmaka eingenommen, an meinem Fenster standen: der Jäger, Chibanga und Piranha, es war der Jäger, der mir die beiden Psychopharmaka gab, ein hoher kam vorbei, er war der Mann, der mich in die Strafzelle gebracht hatte, Sampaio war sein Name. Da die Wirkung der Psychopharmaka noch auf mich einwirkte, wurde ich wütend, als ich Sampaio vor meiner Zelle vorbeigehen sah, ich zerbrach die ganze Zelle, steckte die Matratze in Brand, flüchtete, als die Wachen mir helfen wollten, rannte ich weg, ging in den Hof, nahm einen Stock und zwei Steine und ließ mir auf den rechten Arm schreiben: Rache, grausame Begierde. An diesem Tag war ich bereit, die Wachen oder jeden anderen, der vorbeikam, zu töten.

Aber sie waren schlau wie immer, sie kamen, um mit mir zu reden, sie hatten keinen anderen Ausweg, denn sie wussten, dass ich wütend war und einen ganzen Flügel hatte, um mich zu verteidigen, wenn ich es so erklärte, aber ich blieb nicht, denn ich wusste nicht, wie man kämpft, ohne im Recht zu sein, nach ein paar Stunden akzeptierte ich die Erlösung, das heißt, den Zeitraum, in dem wir die Verhandlungen beendeten, und damit ich nicht zu viel tun würde, akzeptierte ich, dass sie mir 20 Tage in einer Disziplinarzelle geben würden, das heißt, schlaff, denn da traf ich Alfredo M., der PSP, der Ex-Gauner, ein Gauner und ein Parochial, er nutzte seinen Zustand aus, um als zu arbeiten, um seinen Job in der Mafia anzufangen, er war ein harter Mann, denn er war schon ein mittelschwerer Boxchampion gewesen, ich kannte ihn gut, und da, als ich in die Disziplinarzelle kam, hatte ich einen Vorfall, den ich nicht haben wollte und der ihm das Leben hätte nehmen können, denn er hatte schon eine Vorgeschichte mit den Schwarzen, die zur Verbüßung von Disziplinarstrafen gegangen waren, Es war eine harte Zeit, ich wusste schon, was los war, und ich hatte schon laut gesagt, dass ich mir nicht so eine Tracht Prügel von ihm gefallen lassen würde, denn die Direktion war zwielichtig, die Mafia war eingerichtet, alle Schwarzen, die mit der Strafe in Konflikt geraten waren und irgendeine Strafe für die Missachtung der Wachen oder der Dienste, des Personals oder der Direktion begangen oder erhalten hatten, würden durch Alfredo M. bezahlen., er war ein Ex-PS, ein Ex-Bulle, er kannte viele von ihnen, und ich kannte ihn schon als solchen, aber als er laut verkündete

Ich wusste, dass Alfredo M. zu mir kommen würde, aber da habe ich einen Fehler gemacht. Sie versuchten, mich zu töten, als ich in die Umkleidekabine ging, um zu duschen, aber es ihnen nicht, denn es waren noch zwei andere Polizisten bei ihm, die mich nicht aufhalten konnten. In diesem Moment habe ich ihnen gezeigt, dass ich einen Grund zum Leben haben wollte, der mir als Bairrista eingepflanzt worden war, weil ich bereits in diesem Viertel gelebt hatte.

Ich habe meinen Vater früh verloren, ich bin früh erwachsen geworden, und das hatte Auswirkungen auf das Leben, das ich später geführt habe, denn es ist die Erfahrung und die Transzendenz der Zukunft, die Lebensweise Erziehung fällt auf sie zurück, und wenn sie hart ist, sind wir gezwungen, eine härtere Erziehung zu haben, sie bringt früh das, was wahrscheinlich niemand will.

Zu diesem Zeitpunkt war die Marcão-Phase vorbei, zu diesem Zeitpunkt fing ich an, mehr Vernunft zu wollen, es musste eine Entscheidung auf der Ebene der Kumpel und des Managements getroffen werden, aber ich wusste, dass die Überwachung, die aus Wächtern und Managern bestand, mir in die Quere kommen würde, ich schaffte es, ein anderes Wesen zu erwerben und ihm in die Quere zu kommen, aber das war nicht mehr als ein Wesen wie ich, manchmal ist es eine Frage der Möglichkeiten, ich suchte, ich suche und ich werde suchen, um die Seele des Lusitano zu haben, ich bin ein Nachkomme der portugiesischen Rasse der Wildrasse,

Es ist offensichtlich, dass es Vererbung gibt. Manchmal stellen wir uns folgende Fragen: Warum gibt es uns, wer sind wir, wo leben ? Das sind Fragen, die uns zweifeln lassen, ob wir leben können, aber wir wissen, dass wir gewinnen müssen, alles war so programmiert, ich setzte meinen Weg im Gefängnis fort, später, nach dem Kampf von Marcão, tauchte die Gruppe auf, die den Überwachungsdienst bildete, die Gefängniswärter, Ich erwischte Guten, ich erwischte alles, aber ehrlich gesagt wollten sie auch nur leben, sie wollten mir nie etwas antun und ich wollte es ignorieren, na also, ich habe nicht früh gelernt, dass man nicht immer gewinnen kann, ich war an einem unwirtlichen Ort, einem Ort, an dem das Leben nichts wert war, ich hatte kein Interesse daran, den wahren Sinn des Menschen zu schätzen, außer zu dienen.

Ich diente, ich diente allem, was ich zu dienen hatte, ich war gehorsam, ich wusste, dass es in der politischen Macht, in der sozialen Macht, in der repressiven Macht immer gibt, man muss verzeihen können. Ich hätte ein von ihnen gefeierter Held sein , ich kehrte ins jüdische Tal zurück, bis ich vom Kurs ausgeschlossen wurde, ich kehrte jüdische Tal zurück, ich fand die gleiche Führung in Linhó, denn sie waren das, was ich nicht finden wollte, ich rebellierte gegen alles und jeden für alles, was ich durchgemacht hatte, wurde es gemacht, ich lebte mit allem ich vielleicht tun , um das alles zu überleben was ihm drohte, denn die Feinde waren mächtig

Sie waren die Maschinen, die alles verzehrten, man nannte sie Piranhas, das heißt, sie mussten alles überleben, es gab den diplomatischen Teil, die Herstellung von Beziehungen, das heißt, wir haben einen Erzieher, wir haben einen Assistenten, einen Psychologen, einen Arzt und einen Anwalt, was nützt das, wenn es wirklich nichts zu sagen gibt. Ich habe Lieben gehabt, platonische Lieben, die dem Sein in die Quere kommen, in diesem Fall ein Mann, ich hatte schon alle Freuden des Lebens, ich habe eine Frau geliebt, die noch in meinem Geist in meiner Seele in meinem Leben bleibt, es war eine intensive Leidenschaft, eine der dauerhaftesten Beziehungen, die es geben kann, die verlängert werden. Die Liebe, der Spaß, die Liebe zum Wesen ist das Bedürfnis, das Wesen zu deinem Vergnügen zu lieben, um zu überleben.

Die Geschichte geht bis zum letzten Umstand des Seins, jeder kannte mich schon, sie wollten mich auf die Probe stellen, ich stellte mich allem, was ich zu ertragen hatte, von den schlimmsten Alpträumen, die wir vor dem Schlafengehen lernen, es sind Geschichten, die von Vater und Mutter erzählt werden, damit wir in Harmonie und Wohlbefinden leben können, damit Wohlbefinden herrschen kann und wir die Gaben der Vererbung von den Anfängen des Seins bewahren können, alles, obwohl es von der Größe absorbiert wird, die Weite ist unermesslich, wenn wir über die Vereinigung, die Gleichberechtigung von

sein. Uns allen wurde eine Mission anvertraut, sie besteht fort, sie wird weiter wachsen, ich werde sie weiter wachsen sehen, mit Kraft, Präzision der Momente des Handelns, dafür muss ich Genauigkeit haben. Es ist mit Vergebung, ich habe das Leben fortgesetzt, wie ich es musste, und ich habe ehrliche, wahre Menschen gefangen, es war alles großartig, ich habe Menschen gefangen, die zu allem fähig waren, sie waren entschlossen, alles zu tun, denn ich hatte den Sinn, so zu leben, wie sie es taten, aber sie wollten klüger sein, ich habe sie in allem übertroffen, ich wusste ihre Klugheit mit meiner Weisheit zu kombinieren, sie waren listig, aber sie wollten immer mehr sein ich, aber ich habe ihre Klugheit kombiniert, ich wusste, wie man spielt, ich habe auch mit ihrem Wissen mit meinem gespielt. Ich lebte weiter in der Abgeschlossenheit, in der Klausur, es war eine schwere Zeit, egal wie viel Schönheit ich sehen konnte, egal wie viel Mitgefühl ich haben musste, ich wusste, es gab nur einen Ausweg. Ich wollte niemanden verletzen, ich wünschte mir nur, dass sie mich am Leben lassen würden, dann zog ich los in den Kampf, der immerwährend war, denn sie waren alle stark, sie waren alle Wesen, aber das war mir egal, und ich hatte auch nichts mit dem Rest der Geschichte zu tun, die wird. Ich war hart zu meinen Kumpels, zu allen, ich habe mir niemanden ausgesucht, ich wollte nur die Hierarchie des Gefängnisses aufrechterhalten, und das habe ich getan, alle haben mir gehorcht, wenn ich es wollte, aber ich habe sie auch leben lassen, das war meine Art, Drogen für mich zu rauchen und sie konnten gut gehen, es gab welche, die schrien, ich solle aufhören, denn der Weg war hart, ein harter Weg

anderen Ausweg, es hieß gewinnen oder sterben.

Trotz alledem gelang es mir, den harten Weg zu finden, ich wusste, dass ich in der Mitte meiner Strafe herauskommen konnte, ich wusste, dass ich auch am Ende meiner Strafe herauskommen konnte, ich drehte alles um, mit anderen Worten, ich machte mir keine Sorgen, denn es ging mir gut, ich hatte das Gefängnis unter meinem Kommando, alle meine Kumpels waren da, da wurde ich noch wütender über das Gefühl des Seins, ich wusste, dass ich Verbündete hatte. Ich ging den Weg des Bösen, ich wurde als solcher interpretiert, ich dachte, ich sei der Löwe, aber ich war heroinabhängig, eine harte Sache, zu konsumieren. Ich ging in den Kampf, einen Kampf, der seinesgleichen sucht, ich stand Richtern und Erziehern und Assistenten gegenüber, dem Leiter der Wache, ich profitierte ein paar Mal von ihnen, aber nicht oft, aber sie reichten nicht aus, um zu sagen, dass es mir gut ging, denn die Nachfolge brachte mir ein Problem, das größte Problem von allen, ich bin oder ich bin nicht, ich will oder ich will nicht, das heißt, alles, was wir anstreben können, war die Fortsetzung von allem, ich hatte gelernt, besser gesagt, ich hatte eine Situation nach der Trennung von meinem Vater und meiner Mutter erlebt. Mein Vater war beim Militär, meine Mutter arbeitete damals nicht, dann kam sie als Reinigungskraft zu Curry und Cabral, sie arbeitet immer noch dort. Ich mochte meine Mutter, ich habe nicht gelernt, mit meinem Vater zu leben, mit anderen Worten, ich lebte, aber ich blieb.

Ich war immer im Zweifel, denn er hatte keinen guten Charakter, das heißt, sein Charakter war wankelmütig, er war ein Militär, der einen Job im portugiesischen Staat hatte, und ich wollte mehr, mit anderen Worten, mehr als das, was er aufgebaut hatte. Wie auch immer, die Vererbung wurde erzeugt, oder besser gesagt, wir gewöhnten uns daran, klein zu sein, wir berücksichtigen immer, wer uns gibt, es wird das sein, was alle Philosophen gesagt haben, die Annäherung an Beispiel der Eltern, denn das Beispiel, das uns gegeben wird, wenn wir geboren werden, ist das Beispiel, dem wir folgen sollen von demjenigen, der uns in die Welt setzt, in diesem Fall wird es ein globaler Fall sein, da es einen Vater und eine Mutter gibt, es war die Arbeit, die die Schlussfolgerung meines Aufwachsens war. Ich wurde zu dem, was ich bin, ein bescheidenes, friedliches Wesen, das weiß, wie man lebt, ich gelte als Typ, der geht und sich selbst ernähren muss, ich wurde zur echten Bestie, ich stand dem Gefängnis nie wieder auf dieselbe Weise gegenüber, ich wurde zum perfekten Killer aller Situationen, weil ich im Begriff war zu leben, und sie wussten, dass ich bereit war, für meinen Lebensunterhalt zu töten, sie wählten den echten Typ, wie immer, den, der alle Situationen beherrscht, ich schwor mir, dass ich ihnen nichts tun würde, wenn sie mir nichts tun. Ich machte weiter, wütend, immer aufmerksam auf alle Bewegungen oder Reaktionen, wer auch immer sie sein mochten, auf der globalen Ebene der Gefährten, auf der Ebene von allem, was alles Sein in der Welt der Gerechtigkeit umfasst, für all das zahlte ich einen Preis, der schwer zu zahlen war, für all das wurde alles in mein Ereignis gelegt, jeder kannte mich und ich kannte sie auch.

Ich kannte jeden, es war die Perfektion des Spiels, es war die Einheit, die Einheit derer, die zusammen leben und täglich in Kontakt mit der Bevölkerung sind, unabhängig von der Situation; wie der Tiger, der ich war, wusste ich nicht, wie man verzeiht, sie fürchteten mich sogar, sie waren mir gegenüber respektvoll, es gab nichts zu tun, wir sprechen von einem Gefängnis, wir sprechen von vielen Dingen, es umfasst einen Wert, der schwer zu erlangen ist, die Freiheit, es sei denn, wir müssen nicht durch die schwierigsten Situationen im Leben gehen, Süchte, Gewohnheiten, die zu Übertreibungen führen können, wenn wir von Konsum sprechen, wir sind konsumorientierte Wesen, als solche wurde ich zur unbesiegbaren Bestie, ich nannte mich Löwe, ich kämpfte gegen Bestien wie mich, mit noch härterem Wissen, aber ich wusste nicht, wie man vergibt.

Ich wusste, dass es viele Hurensöhne gab und dass ihre Lebenserfahrungen unterschiedlich waren, einige waren die Kinder von guten Menschen und andere waren die Kinder von schlechten Menschen, wie all dies möchte ich die Anwesenheit von allem, was die Gesellschaft zu geben hat, bestätigen, sie lassen identische Situationen gehen, ohne etwas zu tun, jeder braucht, um gut zu sein, Wir leben in einer Gesellschaft, in der jeder gesund sein will, aber das ist das Schöne daran, den Nächsten zu sehen, die Nähe, wenn du kommst, um Gutes zu tun, heiße ich dich willkommen, wenn du kommst, um Schlechtes zu tun, heiße ich dich schlecht willkommen und du nimmst alles mit, meine ganze Schlechtigkeit, aber ich weiß auch, dass ich gehen muss, ich kann nicht so hart sein, sie sind mehr als meine Kinder.

die Mütter, ich musste auch sie respektieren, ich habe eine Regel aufgestellt, damit es allen gut geht, ich wusste, dass die Kriminalität fortbesteht und die Not groß ist, ich habe mich von den Ereignissen mitreißen lassen, ich wurde der so genannte Drogenstüchtige, derjenige, den alle verachten, aber ich hatte einen Wert und war anerkannt, niemand, niemand würde mich missachten, ungeachtet der Schwäche, die ich in diesem Moment empfand. Alle bejubelten und respektierten mich, sie wollten mehr von mir, ich musste ein Vorbild sein, ich musste freundlicher, fügsamer und liebevoller sein.

Ich habe den Preis gezahlt ihnen nicht das gezeigt habe, was sie von mir sehen wollten, ich war hart, ich war unhöflich, ich habe alles für meine Entscheidung getan, ich hätte mehr verdienen können, ich hätte sogar mehr von allem profitieren können, sie mochten mich, sie haben mir sogar ihre Träume erzählt, aber ich wurde zu der Bestie, die ich sein wollte. Es lag an der Situation, in der ich lebte, an der Enge, an der Isolation, ich hatte auch Frauen, alles war von platonischer Liebe durchdrungen, ich liebte sie, ich liebe sie.

Es ging nur darum, im Moment zu leben, ich hatte große platonische und amouröse Schwärmereien bis hin zum Kontakt, aber ich habe es immer vermieden, jemandem das Leben zu verderben, damit ich das schöne Vergnügen haben konnte, hielt es nicht für nötig, ich war schon gefangen, ich wollte niemandem das Leben verderben, wenn er mir nicht das meine verderben würde. Ich war immer noch verliebt, ich war immer noch

zu lieben, wie ich es nur konnte, sie waren alle Teil meiner Liebe, denn sie liebten mich, aufrichtig, sie respektierten mich, ich war es, der nicht gut lebte, ich war inhaftiert, ich wusste, dass ich kämpfen musste, um alles zurückzugewinnen, was ich verloren hatte, die Freiheit, aber da wusste ich nicht, wie ich aufhören sollte, die Direktoren, die Assistenten, die Erzieher, die Wärter wollten mich weich machen, ich hätte es verstanden, aber ich musste auch aufhören, mit allem aufhören, stehlen, ausnutzen, das Leben anderer Menschen ruinieren, Aber ich war immer gut, ich habe nie jemanden misshandelt, ich habe nie jemanden verprügelt, wenn ich keinen Grund dazu hatte, und selbst wenn ich es hätte, wäre es mir schwer gefallen, wegen der Menschlichkeit an sich, ich habe immer die moralischen Werte berücksichtigt, die Werte jeder Szene, weil ich auch ein Wesen bin, aber sie wussten, dass sie die größte Bestie haben würden, der sie je begegnet waren, aber das war alles von mir programmiert, weil ich es so wollte, ich habe sie warten lassen, aus Angst, dass sie verlieren würden. Es ging nur um Zweckmäßigkeit, es ging darum, aufzustehen, zu konsumieren und zu dominieren, das habe ich schon früh erkannt, noch bevor ich ins Gefängnis kam, es waren schwierige Stunden, Tage, die nie vergingen, Jahre, die ich absitzen musste, ich dominierte, weil ich die Situation, die dann kam, kontrollieren musste, ich machte sogar Witze, aber der Witz kostete mich. Denn der Affe, der spielt, der Affe, der mit der Fotze seiner Mutter spielt, ich sterbe in einem Spiel, denn ich weiß, wie man kontrolliert. Ich war bei meinem Training für den Tag, ich wollte ein bisschen üben und ich bat ihn, mit zu kommen und zu üben,

Ich war eine schwache Figur, es war nur zum Spaß, ich drückte ihm den Hals zu, er verlor das Bewusstsein, aber in diesem Moment fühlte ich eine Enge in mir, die ich nicht tun wollte, wie mir gezeigt wurde, ich spielte, ich sah ihn an, ich stand auf und er ging mit mir, ich sagte ihm, ob alles in Ordnung sei, es gab keine Antwort im Widerspruch, aber als ich ihn ansah, bekam ich das Gefühl, dass wirklich passiert war, denn er verlor das Bewusstsein. Ich war , ich wusste nicht, wie stark ich war, und das war der Anfang der Hölle, die ich schon durchgemacht hatte:

- Geht es Ihnen gut? Ich habe mir Sorgen gemacht.

Ich hatte immer Mitleid mit ihm, ich wollte ihn nicht verletzen, ich sah ihn an, um alles Böse zu besänftigen, ich hatte ihn in der Ausbildung missverstanden, es war übertrieben von mir, er brachte sich schließlich um, alles in der Hoffnung, eines Tages in einem Tal der Juden zu sein.

Ich hoffte, dass ich in einem jüdischen Tal leben würde, es war eine einfache Ablenkung für mich, mit anderen Worten, es war ein Training, auf das ich nicht vorbereitet war, meine Kraft war auf dem Höhepunkt, ich dominierte, weil ich wusste, wie man dominiert, aber wie im Leben gibt es einen Preis, ich zahlte einen hohen Preis dafür, dass ich im Gefängnis zu sehr ein Mann war, ich saß bis zu 5/6 meiner Strafe ab, mit anderen Worten, jede

Strafgefangene mit einer Strafe von mehr als sechs Jahren können die 5/6-Regelung in Anspruch nehmen, das ist Gesetz.

Aber wir haben die Mitte der Strafe, etwa 2/3 und dann 5/6. Ich bin mit 5/6 rausgekommen, das war alles ein Programm, das meiner Biografie zugute kommen sollte, während meines Lebens in der Haft, eingesperrt, ich hatte mit guten Leuten zu tun, mit Leuten, mit denen ich verhandelte, die zum Management gehörten, Leute, die ich sogar lieben könnte, wenn ich wollte, dann seit dem Tabak und es ging nicht weiter, ich fühlte einen immensen Hass auf diese Leute. Es waren Menschen, die mir nichts, sondern nur den Chefs wegen der Aufgaben, die sie erfüllten. Es gab eine stellvertretende Leiterin, die ich sehr schätzte, sie war die erste Frau, die von herausgefordert wurde, ich war loyal, aber dann dachte ich, ich hätte einen Fehler gemacht, sie war diejenige, die mir meine erste prekäre Entlassung in 10 Jahren Haft verweigerte. Sie schätzte mich nicht und verlangte, dass ich mich einem Drogentest unterziehe, aber ich war zu schlau, um zu erkennen, dass es dabei bleiben würde, und so wurde ich nach einem Antrag, den ich bei der Richterin stellte, vorzeitig entlassen. Sie gewährte mir vier Tage befristeten Urlaub, unter der Bedingung, dass ich vom Direktor angehört werde, und sie ordnete es an, gewährte ihm vier Tage befristeten Urlaub, verlängert unter der Bedingung, dass er den macht, mit anderen Worten, das Manöver, sie wussten es immer, und ich habe ihn auch oft unterschätzt, aber ich habe ihn immer respektiert, weil er meinen Respekt verdiente. Es waren Wesen, die

sie taten ihr Bestes, aber es passierte, der Test kam positiv auf Opiatkonsum zurück, das heißt Heroin, Cannabis, Haschischkonsum, aber ich spielte zu meinen Gunsten, als ich mich bewarb, ich machte alles geltend, was ich geltend machen musste, denn ich war ein Konsument, ich hatte meine Ärztin Ana F. um ein Medikament gebeten, Ich hatte meine Ärztin Ana F. um ein Medikament gebeten, weil ich unter oder nach einem heftigen Streit zu ihr gegangen war, sie mir bei allem geholfen hatte, ich hatte sie um das Medikament namens Tramal gebeten, und das war der Moment, in dem ich das Gefühl hatte, eine Verbündete zu haben, Dr. Ana F. oder das Tramal, das Opiate unter Routinebedingungen anklagt, das war die Situation, in der ich clean sein würde. Ich war beim Drogentest positiv auf Opiate getestet worden, da habe ich 2+2 zusammengezählt, das heißt, ich wurde von meiner Ärztin vom Drogentest freigesprochen, sie hat mir geholfen, sie hat das Bestätigungsdokument zu der Frage weitergegeben, der Drogentest, wie ich, hat gegen die Entscheidung, die getroffen worden war, eingelegt, ich habe Berufung eingelegt und mich an das höchste Gericht gewandt, den Richter des Strafvollzugsgerichts, es ist das höchste Gericht für Gefangene, die auf freien Fuß gesetzt werden, mit dem Vorteil, die mittleren 2/3 der Strafe zu genießen, es kam zu einem Kampf, ich griff einen Gefängniswärter körperlich an, es war nicht, weil ich es wollte, er suchte meinen Ruf war groß in einer Gefängnisumgebung, respektiert, aber ich baute auch diesen Respekt auf, Respekt, indem ich respektierte ich wusste

Ich konnte nicht gegen das System spielen. Das System herrscht von alleine, weil es eine soziale Ordnung geben muss, alles, was sich wünschen kann, Wohlbefinden, die Entscheidungen waren vielfältig, ich hatte alles, alles in meiner Macht, um die 2/3 Strafe ausnutzen zu können, denn mein Ruf war groß unter Wärtern und unter meinen Kumpels, es gab auch Wärter, die mich herausfordern wollten und alles auf psychologischer, physischer Ebene und alles andere, was man sich vorstellen kann, weil ich wusste, dass das in den Instanzen, die ich zu durchlaufen hatte, passieren konnte, die Anhörungen wurden für die Mitte der 2/3 und 5/6 Strafe einberufen, der Antrag basierte auf der Sauberkeit meines Berichts zum Thema Cannabis-Screening; In diesem Antrag habe ich dem Richter gesagt, dass die Analysen Chamon oder Haschisch ergeben haben, aber da ich ein soziales Wesen bin, habe ich nie im Schutz des Gefängnisses gelebt, mit anderen Worten, ich musste mich auf den Rest der Gefängnisbevölkerung beziehen, und ich habe dem Richter gesagt, dass ich zu der Zeit nichts konsumiert habe, es wurde nur Haschisch angezeigt, also war es logisch, wenn ich mit Leuten zusammen war, die konsumierten, und wir zusammen in einem geschlossenen Raum lebten, war es für mich ganz normal, Haschisch anzuzeigen, weil ich die Luft atmete. Die Entscheidung über meine vorläufige Entlassung wurde verschoben, weil es Weihnachten war und der Richter für zwei Wochen verreist war.

Weihnachtsferien, aber sie kam mir zuvor und schenkte mir

Nach fast zweieinhalb Monaten war es eine lange Zeit der Qual, denn ich wollte raus, weil

Ich war schon viele Jahre dabei, zehn Jahre. Aber ich überwand es und hielt gut durch, bis zu dem Tag, an dem ich den prekären Arbeitsmarkt verließ, ich bekam vier Tage verlängerten Urlaub vom prekären Arbeitsmarkt, den ich erfolgreich absolvierte. Aber es sollte ein härteres Thema für mich werden, denn ich musste respektvoller sein und mich aus Schwierigkeiten heraushalten, aber sobald ich anfang, zwei Monate meinem befristeten Vertrag, gab es jemanden, der mir in die Quere kommen wollte, und das passierte. Ich wurde in eine Schlägerei verwickelt, bei der der Junge ein bisschen schlecht behandelt wurde, aber ich hatte Glück, dass er ein Individuum war, ein Individuum mit dem Repertoire eines Mannes, wir wurden in die gesperrt, auf Anordnung der Untersuchung, damit wurden wir angehört, ich schickte ein Papier, in dem ich mich entschuldigte, damit er mich nicht festnageln würde, das war nicht nötig. Zuerst wollte er dem Jungen nicht zuhören, weil er sagte, das könne nicht sein, das könne kein Scherz sein, denn er habe versucht, mich mit einem Messer zu schlagen. Dann hat er es geschafft, die Version des Jungen zu akzeptieren und hat mich angerufen und ich habe ihm die gleiche Version erzählt, dass es ein Training war, ein Scherz, dass es hätte böse enden können, er hat die Version, die ich ihm erzählt habe, auch nicht sehr gut aufgenommen, mit anderen Worten, da er ein Prügelknabe war, hatte er schon viele Jahre Dienst und Umgang mit "casdatrolas", mit anderen Worten, das ist der Name, den man denen gibt, die schon viele Jahre im Gefängnis sind, mir und dem Jungen ist nichts passiert, sie haben uns aus der Strafe genommen.

Ich führte wieder ein normales Leben, begann, Probleme noch mehr zu vermeiden, noch vier Tage Urlaub zu nehmen, und dann passierte es wieder, im März 2007, ich war 11 Tage davon entfernt, wieder einen Tag Urlaub nehmen zu können, Anfang April, ich hatte einen Menschen mit Drogen betrogen, das , ich gab ihm Sand statt des echten Stoffes, er kam auf mich zu, ich konnte ihn nicht schlagen, sonst hätte ich eine Strafe bekommen, ich war schon verwarnt, ich habe mich nur verteidigt und war's.

Aber ein Problem kommt nie allein, ich habe es losgelassen, und aus diesem geschah, nicht hätte passieren können, wieder eine Riga, aber dieses Mal wollte ich nicht davonkommen, sie wollten mir den Weg abschneiden, und so geschah es. Ich rief eine Person in meine Zelle, um Informationen zu erhalten, weil diese Person nicht mochte, wie ich , und ich hatte dem Mann, der mir die Informationen gab, Nuno Maluco, einem wahren Kämpfer, geschworen, er hatte auch prekäre Bedingungen wie ich, ich hatte ihm im Namen meines Neffen geschworen, dass ich nichts tun würde, dass ich nur seinen Namen wissen wollte, ich bestand einen ganzen Tag lang auf Versprechen, dass ich nichts tun würde, wir waren fast bei Zellenschluss, ich rief die Person in meine Zelle und fragte ihn, warum er über etwas sprach, das er nicht getan hatte.

Ich wusste, dass Nuno Maluco mich in einer solchen Situation niemals anlügen würde, er war einer der Männer, die ich immer respektiert habe, denn er war auch ein wahrer Krieger, ich war wütend, dass er mich und Nuno verleugnete. Ich griff ihn an, und in diesem Moment kam der Wärter in meine Zelle und sah den Mann leblos auf dem Boden liegen, wegen des Schlags, den ich ihm verpasst hatte, aber der Wärter sah nichts, er sah nur den gefallenen Mann, er konnte nichts sagen, ohne es gesehen zu haben, aber dieser Kerl war eine Ratte, das ist es, was meine Situation verkomplizieren würde, Aber trotzdem wusste ich, dass ich nicht durchkommen würde, denn ich hatte noch nie jemanden verpiffen, und sie wollten mich für alles bestrafen, die Direktion, die Chefs, weil ich nie die Klappe hielt, wenn sich die Gefangenen über beschwerten. Ich wurde immer als solcher gesehen, als Förderer dieser Ursachen oder Formen des Kampfes, und dann bekam ich fünf Tage Strafe, die ich in der Zelle absaß, es war eine Strafe, ich verteidigte mich, indem ich behauptete, dass der Einzelne sich schlecht gefühlt hatte und gestürzt war, und er sagte seine Version, dass er wirklich geschlagen worden war, und das geschah zu einem Zeitpunkt, als meine 2/3 bewertet werden sollten. Ich hätte gute Chancen, da wieder herauszukommen, wenn nichts gegen mich vorläge, d.h. keine Disziplinarstrafen dazwischen kämen. Aber dieses Mal musste ich wirklich auf nicht schuldig plädieren, als ich wegen meiner 2/3 angehört wurde, und ich sagte dem Arzt, dass ich unschuldig sei und nichts getan hätte,

Ich habe das nicht berücksichtigt, ich fühlte mich durch die Situation gekränkt, aber ich habe auf die Entscheidung gewartet, und die Entscheidung hat mir die Möglichkeit genommen, mit 2/3 rauszukommen, so dass ich nur von einer neuen Beurteilung profitieren könnte, einer Beurteilung meiner 5/6 der Strafe, mit anderen Worten, ich würde mit 5/6 rauskommen, weil das Gesetz es begünstigt, in diesem begünstigt, käme ich sowieso mit 5/6 raus, aber es würde mich fast 3 weitere Jahre Gefängnis kosten, anstatt darauf zu bestehen, eine Berufung einzureichen, um die Entscheidung des Richters aufzuheben, damit ich eine neue Überprüfung vor 5/6 bekommen könnte, wofür ich mindestens sechs Monate in Ruhe verbringen müsste. Meine Strafe wurde im März verhängt, im Mai desselben Jahres wurde ich zur Bewährung angehört, die Entscheidung über die 2/3-Kürzung war noch nicht gefallen, da hätte mein Leben noch komplizierter werden können, ich fühlte mich gequält, traurig, aber ich wusste auch, dass der Großteil meiner Strafe bereits abgelaufen war. In diesem Moment kam es zu Situation, diesmal mit einem Wärter, es hätte eine Situation sein können, die vorübergehen hätte können, wenn der Wärter nicht so grob und hart mit mir gesprochen hätte, ich folgte seinem Befehl nicht, ich schlug ihm ins Gesicht, er war allein mit mir, aber ein anderer Wärter kam hinzu, er schloss sich sehr schnell seinem Kollegen an und sie griffen mich gemeinsam an, ich schlug ihn nicht mehr, sie hörten auch schnell auf, mich anzugreifen zu wollen, sie baten mich nur, in den Warteraum der Krankenstation zu gehen, sie kamen Chefs

Ich habe ihnen gesagt, dass nichts passiert ist, nur dass ich den Befehl nicht befolgt habe, denn da der Wachmann immer noch aus dem Mund blutete, wussten sie, dass es sich einen Angriff in irgendeiner Form, von einem einfachen Angriff bis hin zu einer zufälligen Situation, und das habe ich ihnen auch gesagt, ich hatte keinen Grund, den Wachmann anzugreifen, ich habe sogar gut mit ihm gesprochen, ich habe ihnen auch gesagt, dass es ein Unfall war und das habe ich immer behauptet.

Sie sperrten mich ein und warteten auf die Untersuchung, riefen die Sicherheitsabteilung des Judentals an, riefen die Aufnahme. Aber ich war bereit, mit meiner These weiterzumachen, dass es wirklich ein Unfall war, ich konnte nicht zugeben, dass es eine unfreiwillige Tat war, ich hätte verloren. Ich musste mich also darauf, dass, wenn ich diese These durchsetzen wollte, es einen Widerspruch zwischen den Wachen geben musste. Der Wärter Leite war derjenige, der angegriffen wurde, aber er hat auch nie geschrieben, dass ich ihn tatsächlich angegriffen habe, es war der andere Wärter, der den Bericht gemacht hat, der einen Jungen dorthin gebracht hatte, der in Schutzhaft war, er war auch in die Krankenstation gegangen, das ist Routine, da der Gefangene in Schutzhaft ist, muss er von Wärtern begleitet werden, ich weiß genau, dass er gesehen hat, was ich getan habe, denn er war Zeuge von allem, also war er es, der den Bericht an mich gemacht hat, um mit einer Disziplinarstrafe bestraft zu werden, die mich auch vor Gericht gebracht hat.

Aber am Tag meiner Anhörung bei der Staatsanwaltschaft erfuhr ich, dass gegen mich ein Verfahren wegen eines angeblichen Angriffs auf den Wärter Leite eingeleitet worden war, aber die Person, die mich an diesem Tag begleitete, war der Wärter Oliveira. Die Geschichte dieses Wärters mit mir war eine Freundschaft, die ich innerhalb des Gefängnisses geschlossen hatte, ich war in einem Kurs für Computer-Büroanwendungen, ich hatte einen Monitor namens Lina, ich verliebte mich ungewollt in sie und dieser Wärter, Oliveira, mochte sie auch und schnitt sie. Er wusste, dass ich sie mochte und sie mich mochte, so begann die Bindung, er freundete sich mit mir an, er hätte schlecht über mich reden können, um an sie heranzukommen, er fing an, mehr mit mir zu reden, und er hörte sich meine Aussagen bei der Staatsanwaltschaft an, und er schrieb alles auf, was ich gesagt hatte, ich behauptete, dass es ein Unfall war, denn ich hätte mir nie vorstellen können, dass dieser Wärter mir helfen würde, er mich zu mögen, danach landete er in Monsanto, ein Gefängnis, das von einem normalen Gefängnis zu einem Hochsicherheitsgefängnis umgebaut worden war, dort wurde im Mai 2007 das Gefängnis eingeweiht, in der Zwischenzeit war ich in Monsanto, weil ich den Prozess abwarten musste, ein kompliziertes Gefängnis, das dafür gemacht wurde, Terroristen, Gewaltverbrechen, kriminelle Organisationen unterzubringen, wir werden immer beobachtet, ständig, weil wir in einem härteren Regime leben, das heißt, zuerst sind die Gefangenen in einem härteren Regime.

Sie waren alle mit Handschellen gefesselt, um aus der Zelle herauszukommen, und sie hatten nur eine Stunde Freizeit pro Tag. Aber ich kam erst im Mai 2008 dorthin, und ich habe auch dieses Regime, lange in einer Zelle eingesperrt zu sein, mitgemacht, aber ich bekam keine Handschellen mehr, ich bekam ein Regime, das nicht offen war, aber wir hatten andere Beschäftigungen, wir hatten Fußball, Handball und Gymnastik, wir konnten auch in die Bibliothek gehen, aber es war alles gestreut, es war nicht alles am selben Tag.

Ich ging hin, um mich zu verantworten und verteidigte dieselbe These noch einmal, aber als ich aus dem Wagen stieg, um in den zu gehen, sah ich, dass Wachtmeister Leite, der Täter, von Wachtmeister Oliveira begleitet wurde, und ich war weit davon entfernt, mir eine schöne Überraschung vorzustellen, als ich anfang, der Aussage von Wachtmeister Leite zuzuhören, ich hörte die These, die ich verteidigt hatte, als ich bei der Staatsanwaltschaft befragt wurde, und da hatte ich das Gefühl, dass Wachtmeister Oliveira mir geholfen hatte. Das Gericht erklärte auch, dass es nicht davon überzeugt war, dass es wirklich ein war, aber es tat, was es tun musste, und wenn es keinen Gegenbeweis gibt, kann niemand verurteilt werden. Ich wurde freigesprochen, und auch mein Anwalt war ausgezeichnet, denn ich hatte im Hochsicherheitsgefängnis Monsanto auf den Prozess gewartet, sie gaben mir eine Einschätzung, ich war genau zwei Monate vor der Entlassung und sie verlegten mich in die Haftanstalt in Alcoentre, ich hatte bereits Zeit in diesem Gefängnis verbracht, ich hatte eine Verlegung, die ich nicht brauchte.

Das geschah nach mehreren Forderungen, die ich bereits im Gefängnis gestellt hatte, einem Gefängnis mit offenem Vollzug, der so genannten Gefängniskolonie, und als ich noch zwei Monate übrig hatte, schickten sie mich dorthin zurück, um auf die Straße zu gehen, ich ging.

Ich wollte unbedingt in ein offenes Gefängnis, denn ich habe eineinhalb Jahre bei Monsanto verbracht, und egal, wie viele Jobs wir dort machen, es ist ein sehr geschlossenes Regime.

Es war unmöglich, Drogen zu besorgen, weil kein Essen oder irgendetwas von außen hineingelangen konnte, der Besuch hatte ein Glas, das keinen Körperkontakt zuließ, aber ich habe mir immer gesagt, dass ich von all den schlimmen Dingen, die mir passiert sind, profitiert habedass Heroin aufgegeben habe.

*** ABSCHLUSS ***

PINK FLOYD - WIR UND SIE

" Wir und sie

Und schließlich sind wir nur gewöhnliche

Menschen Ich und du

Das weiß nur Gott

Es ist nicht das, was wir tun würden Vorwärts rief er

von hinten

Und die erste Reihe starb

Und der General saß Und

die Linien auf der Karte

bewegten sich von Seite zu Seite

Schwarz und blau

Und wer weiß, wer was ist und wer wer ist, auf und ab

Und am Ende geht's nur rund Habt ihr nicht gehört,

dass es eine Schlacht der Worte ist Der Plakatträger

rief

Hör zu, mein Sohn, sagte der Mann mit der Pistole,

da ist Platz für dich drin.

"Ich meine, sie werden dich nicht umbringen, also wenn du ihnen einen , scharfen Schock gibst, werden sie es nicht wieder tun. Verstehst du das? Ich meine, er ist glimpflich davongekommendenn ich hätte ihm eine Tracht Prügel verpasst - ich habe ihn nur einmal geschlagen! Es war nur ein Unterschied

Ich meine, gute Manieren sind doch nicht umsonst, oder?"

Aus und vorbei

Es lässt sich nicht vermeiden, dass es bei With eine Menge
davon gibt, ohne

Und wer würde bestreiten, dass es bei den Kämpfen genau darum geht?

Aus dem Weg Es ist

ein anstrengender

Tag

Ich habe einiges im Kopf, weil
ich nicht genug Geld Tee und ein
Stückchen Kuchen habe.

Der alte Mann starb

COPYRIGHT© PINK FLOYD
